





EDITORIAL

Hendrikje Lorenz

Geschäftsführerin der Quinoa Bildung gGmbH

Liebe Leser:innen,

ich freue mich sehr, Ihnen unseren Wirkungsbericht vorzustellen - für mich zum ersten Mal als neue Geschäftsführerin der Quinoa Bildung gGmbH. Die Quinoa-Schule ist ein besonderer Bildungsort. Tag für Tag werden hier Jugendliche chancengerecht auf ihrem Weg zum Schulabschluss begleitet, unterstützt und immer wieder ermutigt.

Das Jahr 2023 hielt viele Highlights für unsere Schule bereit. Eines davon war die hervorragende Abschlussquote von 100 %, die unser sechster Abschlussjahrgang erzielte. Eine wirklich tolle Leistung. Auch unser Angebot hat sich im vergangenen Jahr erweitert. So starteten wir im Bereich Sprache und Lernen ein Pilotprojekt zur Individualförderung und intensivierten unsere Arbeit in Sprachboostergruppen. Beide Angebote sind wichtige Bausteine für den Lernprozess unserer Schüler:innen und zeigen bereits erste Erfolge. Im Rahmen der Beziehungsarbeit, die unser Schulleben prägt, setzten wir ein Outdoor-Projekt und ein Lerncamp um. Im erlebnispädagogischen Setting erlebten die Schüler:innen hier ihre Selbstwirksamkeit, stellten sich neuen Herausforderungen und wurden in unterschiedlichen Teamaufgaben aktiv. Und auch die Anschlussbegleitung setzte neue Impulse: In jahrgangsübergreifenden Alumni-Treffen können sich unsere Absolvent:innen zukünftig stärker miteinander vernetzen und gegenseitig beraten.

In unserem Wirkungsbericht stellen wir Ihnen vor, welche Angebote und Maßnahmen im vergangenen Jahr zu mehr Chancengerechtigkeit durch Schule beigetragen haben. Außerdem zeigen wir, was wir uns für die Zukunft vorgenommen haben und geben einen Ausblick auf ein ganz besonderes Ereignis, das uns im Jahr 2024 erwartet: Wir feiern das 10-jährige Bestehen der Quinoa-Schule, das von einem außergewöhnlichen Projekt begleitet wird.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Unterstützer:innen und Fördernden bedanken, die 2023 viele wichtige Angebote und Projekte für unsere Schüler:innen ermöglichten.

Herzliche Grüße

Hendrikje Lorenz

Foto: Sebastian Weindel

Inhalt

1 - Quinoa Bildung auf einen Blick.....	05
2 - Die Herausforderung.....	07
3 - Wirkung.....	09
<i>Unser Lösungsansatz für mehr Chancengerechtigkeit.....</i>	<i>09</i>
<i>Grundprinzipien der Wirkungsmessung.....</i>	<i>10</i>
<i>Wirkungslogik auf Organisationsebene.....</i>	<i>11</i>
<i>Wirkungstreppe.....</i>	<i>12</i>
<i>Ergebnisse 2023.....</i>	<i>13</i>
4 - Unsere Schwerpunkte.....	16
<i>Sprache und Lernen.....</i>	<i>17</i>
<i>Digitalisierung.....</i>	<i>25</i>
<i>Beziehungsarbeit.....</i>	<i>29</i>
<i>Anschlussbegleitung.....</i>	<i>35</i>
5 - Highlights des Jahres.....	39
6 - Ziele 2024.....	43
7 - Ausblick.....	45
8 - Finanzen.....	47
9 - Organisation.....	55
10 - Chancen schaffen.....	57
11 - Quellen.....	58



Wir stellen vor: Hendrikje Lorenz

Die neue Geschäftsführerin der Quinoa Bildung gGmbH



INTERVIEW

Seit Mai 2023 ist Hendrikje Lorenz die neue Geschäftsführerin der Quinoa Bildung gGmbH. Im nachfolgenden Interview erfahren Sie, wer Quinoa Bildung und unsere Vision „Chancengerechtigkeit durch Schule“ von nun an steuert.

Wir freuen uns, dass du den Weg zu uns gefunden hast! Zunächst einmal die spannende Frage: Was hast du vor deiner Zeit bei Quinoa gemacht?

Ich bin in Berlin aufgewachsen, habe dann lange in Frankreich gelebt und schließlich in Heidelberg, bevor ich wieder hierher zurückkam. In den vergangenen neun Jahren konnte ich als Geschäftsführerin eines freien Trägers der Jugendberufshilfe in Heidelberg, dem WERKstattSCHULE e.V., nicht nur einen damals kleinen Verein zu einem wirkungsvollen und anerkannten Träger etablieren, sondern auch ein 30-köpfiges Team aufbauen. Mit Leidenschaft und Professionalität führt der Verein in verschiedenen praktischen und didaktischen Projektformaten Kompetenzen aus Handwerk, Kunst und Pädagogik zusammen. Insbesondere bei Jugendlichen mit sozialen, persönlichen und physischen Handicaps konnten wir so das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten stärken und den Mut zu einem selbstbestimmten Leben und Lernen fördern.

Wo lag dein persönlicher Fokus bei WERKstattSCHULE e.V.?

Ich habe mich um die Steuerung und somit die nachhaltige Entwicklung der Einrichtung gekümmert. Diese Aufgabe hatte viele und vor allem spannende Facetten. Hierbei war es unabdingbar, systemisch zu arbeiten und das Gesamtgefüge aller Rahmenbedingungen und relevanten Partner zu betrachten und einzubinden, um gemeinsame Strategien zu vereinen. Wesentlich war dabei die Beachtung unterschiedlicher Interessenlagen und der teilweise sehr unterschiedlichen Voraussetzungen aller Akteure. Das heißt zum Beispiel dafür zu sorgen, dass alle Kolleg:innen ihre Kompetenzen dort einsetzen konnten, wo sie am stärksten waren, die notwendigen Mittel zur Verfügung hatten, um ihren Job wirksam auszuführen und den Raum erhielten, die Entwicklung mitzugestalten.

Warum hast du dich für Quinoa entschieden?

Ich bin der festen Überzeugung, dass jeder Mensch

Talente besitzt, diese jedoch oftmals zu wenig Raum erhalten, um sichtbar zu werden. Ich glaube, dass es mutige Räume zur Entdeckung und Entfaltung dieser Talente braucht. In einer vertrauensvollen Atmosphäre auf Augenhöhe, durch aktive persönliche Mitwirkung, können individuelle Entwicklungschancen aufgebaut und ergriffen werden. Ich habe nach einer Aufgabe gesucht, die meine Erfahrungen im gemeinnützigen Bildungsbereich, mutige Ansätze für eine chancengerechte Bildung und Mitstreiter:innen, die mit Leidenschaft eben diese Haltung in ihrer Arbeit leben, vereint. Und genau das ist Quinoa Bildung. Und ich freue mich sehr, hier zu sein!

Was bedeutet chancengerechte Bildung für dich?

Lernen findet nicht nur in der Schule statt, sondern an vielen verschiedenen Orten und natürlich ist die Familie ein wichtiger Ort dafür. Und hier liegt ja bekanntlich schon das Problem. Einkommen, Wohnort, Bildungsgrad der Familienmitglieder (Eltern) etc. sind maßgeblich bestimmend für die Bildungskarriere von jungen Menschen. Schule kann hier nur begrenzt Ungerechtigkeiten abfedern, zumindest nicht allein. Deshalb glaube ich, dass Schule sich öffnen und vernetzter, multidisziplinärer gestaltet werden sollte. Bildung ist nicht an Noten orientiertes Büffeln ... Sie ist ... Orientierung in der Welt, Hinterfragen, Aufklärung, Selbsterkenntnis, Selbstbestimmung, Neugierde, Ausprobieren ... und vieles mehr. Wenn diese Möglichkeiten in den Lernort Schule kommen und somit für alle

Schüler:innen zugänglich werden, ist meines Erachtens schon ein guter Schritt in Richtung Chancengerechtigkeit getan.

Welche Projekte und Themen möchtest du an der Quinoa-Schule angehen?

Die Quinoa-Schule ist ein besonderer Bildungsort mit sehr vielfältigen und besonderen Menschen, die mit großer Hingabe und Professionalität ihre Rolle als Begleiter:innen der Jugendlichen ausfüllen. Quinoa bietet eine sehr gute Ganztagsbetreuung für Schüler:innen an und ergänzt sie um Angebote, die bedarfs- und stärkenorientiert sind. Vielleicht können meine Erfahrungen im Bereich der beruflichen Orientierung und des Anschlusses die Arbeit von Quinoa unterstützen, um die Berufsorientierung und die Anschlussbetreuung zu erweitern und den Lernort Schule weiter zu öffnen.

Und abschließend noch eine schulbezogene Frage: Was waren früher deine liebsten Fächer in der Schule?

Alle Sprachen: Deutsch, Englisch, Russisch und später Französisch.



1 - Quinoa Bildung auf einen Blick



Unsere Vision

Chancengerechtigkeit durch Schule: Alle Jugendlichen erhalten unabhängig von ihrer Herkunft eine Chance auf einen Schulabschluss und -anschluss.



Unser Ansatz

Quinoa Bildung entwickelt Bildungskonzepte für Schulen in schwieriger Lage und implementiert diese durch Schulgründungen, Beratungs- und Weiterbildungsangebote.



Warum „Quinoa“?

Der ehemalige UN-Generalsekretär Ban Ki-moon erklärte das Jahr 2013 zum Jahr der Quinoa, da diese Pflanze das Potenzial hat, den Welthunger zu bekämpfen. Wir sind der festen Überzeugung, dass unsere Schüler:innen ein ebenso enormes Potenzial haben.

Unsere Werte



Mut

Wir wünschen uns, dass unsere Schüler:innen mutig sind. Mutig, um selbstbewusst ihren Weg zu gehen und keine Angst vor falschen Entscheidungen zu haben.



Achtsamkeit

Unser Ziel ist, dass unsere Schüler:innen reflektiert handeln, anderen und sich gegenüber rücksichtsvoll sind.

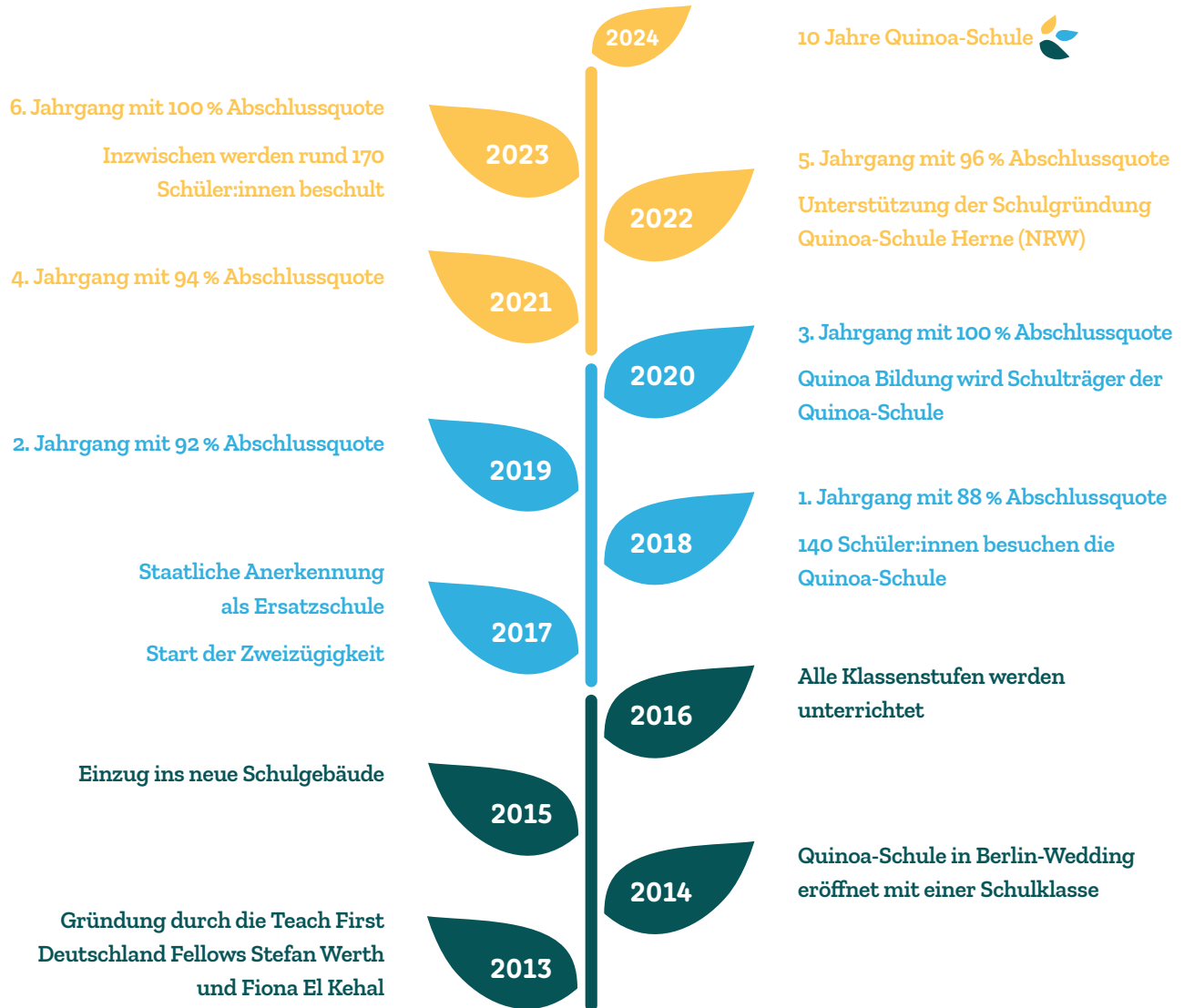


Verbindlichkeit

Durch Verbindlichkeit lernen unsere Schüler:innen, diesen Wert sowohl im Schulleben als auch im Miteinander zu integrieren, um sich und anderen gegenüber verlässlich zu sein.



Unsere Meilensteine



2 - Die Herausforderung

Kreislauf vererbter Zukunftschancen

Noch immer hängt Bildungserfolg in Deutschland von der Herkunft ab. Der soziale Status wie Einkommen, Wohnort, Beruf – und damit verbunden Prestige – wird weitestgehend vererbt. Jugendliche mit Migrationshintergrund besuchen nach wie vor deutlich häufiger eine Hauptschule oder eine andere allgemeinbildende Schulform auf mittlerem Bildungsniveau als Jugendliche ohne Migrationshintergrund. Gleichzeitig haben Schüler:innen dieser Schulen vielerorts immer weniger Chancen, einen Ausbildungsplatz zu erhalten.¹ Vererbte Zukunftschancen bedeuten, dass Menschen statistisch gesehen und ohne eigenes Verschulden geringere Chancen auf einen Schulabschluss und eine Beschäftigung in einem von ihnen favorisierten Berufsfeld haben.

Bildungsbezogene Risikolagen

Der Bildungsbericht 2022² identifiziert drei bildungsbezogene Risikolagen, die die Bildungschancen von Kindern nachteilig beeinflussen können:

1. Risikolage formal geringqualifizierter Eltern,
2. soziale Risikolage: Erwerbslosigkeit beider Eltern,
3. finanzielle Risikolage: ein Haushaltseinkommen unterhalb der Armutsgefährdungsgrenze.

Kinder aus Familien mit drei und mehr Kindern sowie Kinder von Alleinerziehenden sind häufiger von der finanziellen Risikolage betroffen, Kinder mit Migrationshintergrund sind häufiger von allen drei Risikolagen betroffen.²

—————> Jugendliche, die unter solchen Bedingungen aufwachsen, gehören zu unserer Zielgruppe.



Ausmaß des Problems

Im Jahr 2020 waren in Deutschland knapp 29 % der Kinder von mindestens einer bildungsbezogenen Risikolage betroffen, 4 % von allen Risikolagen zeitgleich. ² In (inter)nationalen Studien zeigen sich Leistungsunterschiede zwischen sozioökonomisch begünstigten und benachteiligten Schüler:innen, erstere schneiden hier besser ab als benachteiligte Gleichaltrige. ^{3,4} Jährlich verlassen hierzulande ca. 50.000 Schüler:innen die allgemeinbildenden Schulen ohne Schulabschluss. ⁵ Allein in Berlin waren es im Schuljahr 2022/23 über 2000. ⁶ In Deutschland waren 2020 13 % der jungen Erwachsenen im Alter von 25 bis 34 Jahren geringqualifiziert, verfügten also weder über eine abgeschlossene Berufsausbildung noch über das Abitur. ⁷

Folgen auf individueller Ebene

Junge Menschen ohne Schulabschluss haben im Vergleich schlechte Chancen auf einen Ausbildungsplatz. ⁸ Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss besteht jedoch ein erhöhtes Armutsrisiko. 2022 erhielten 43 % der Beschäftigten ohne berufliche Qualifikation einen Niedriglohn. ⁹ Eine Geringqualifizierung erschwert außerdem die gesellschaftliche und wirtschaftliche Teilhabe. ⁷ Es droht ein Teufelskreis aus Benachteiligung, der sich in der nächsten Generation wiederholt.

Bildungsbezogene Risikolagen und vererbte Zukunftschancen führen zu nachteiligen Startbedingungen junger Menschen. Die Quinoa-Schule setzt sich dafür ein, diese unterschiedlichen Startchancen auszugleichen. Denn Bildung stellt den wirksamsten und wichtigsten Faktor für den sozialen Aufstieg ¹⁰ und damit den Durchbruch vererbter Zukunftschancen dar.



3 - Wirkung

Unser Lösungsansatz für mehr Chancengerechtigkeit

Unsere Vision: Chancengerechtigkeit durch Schule

Die Vision von Quinoa Bildung ist, dass alle Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft die Chance auf einen Schulabschluss und -anschluss bekommen.

Was unseren Lösungsansatz von anderen unterscheidet

Es gibt viele Organisationen, die sich für chancengerechte Bildung einsetzen. Jede bietet wertvolle Bausteine für mehr Chancengerechtigkeit: Patenschaften, Mentoring, Lernhilfen, Netzwerke, Zugang zu kultureller Teilhabe u.a. Im Vergleich zu diesen oft freiwilligen Angeboten, vereint Quinoa Bildung kosten- und zeiteffizient oben aufgeführte Einzelangebote und bettet diese in den Rahmen der allgemeinen Schulpflicht. Schulen sind ein wichtiger Faktor auf dem Weg zu mehr Chancengerechtigkeit, da sie Jugendliche umfassend begleiten: Sie gehen auf kognitive, soziale, kulturelle, mentale, individuelle und familiäre Aspekte ein. Außerdem besitzen Schulen Schnittstellen zu Erziehungsberechtigten, Unternehmen und lokalen, staatlichen wie nicht-staatlichen Einrichtungen für wertvolle Kooperationen.

(Sekundar-)Schulen wirken unmittelbar am Übergang von Schulabschluss und beruflichen Anschlüssen beziehungsweise weiterführenden Schulen mit. An der Quinoa-Schule stellen wir eine einzigartig zeitintensive Begleitung und die Annahme der Angebote durch Schüler:innen (und Eltern) sicher. Zusammen mit weiteren Schwerpunkten des Quinoa-Bildungskonzepts greifen hier eine Vielzahl wirksamer Ansätze ineinander und sorgen somit für erheblich höhere Erfolgchancen auf Schulabschlüsse und nachhaltige Anschlüsse.

Unser Beitrag für mehr Chancengerechtigkeit

Mit unserem Bildungskonzept verändern wir die Bildungslandschaft - vor allem, wenn es darum geht, dass Jugendliche ungeachtet ihrer Herkunft Chancen auf einen Schulabschluss und eine selbstbestimmte Zukunft haben. Dies ist besonders für Schulen in schwieriger Lage relevant. Dort kommen Schüler:innen häufig aus einem sozioökonomisch benachteiligten Elternhaus, oft haben sie auch einen Migrationshintergrund. Ihre Zukunftschancen sind damit statistisch gesehen deutlich eingeschränkt. Quinoa Bildung arbeitet zielgenau am Ausgleich dieser Benachteiligungen und an der Stärkung chancengerechter Bildung.

Grundprinzipien der Wirkungsmessung

Gemeinnützige Organisationen messen ihren Erfolg an ihrer Wirkung, weshalb ihr Wirkungsmanagement zunehmend wichtiger wird. Fördernde erwarten zurecht Belege dafür, dass ihre Spenden und Zuwendungen nachweislich Wirkung entfalten. Zudem fördert Wirkungsmanagement datenbasierte Organisationsentwicklung und höhere Effizienz. Zum Einstieg hilft es, drei Grundprinzipien zu kennen:



1. Definition "Wirkung"

Wirkung wird definiert als positive Veränderung bei der Zielgruppe, die sich in Folge der Aktivitäten einer Organisation und im Einklang mit ihrer Vision ergeben. Diese Veränderung(en) strebt man als Wirkungsziele an.



2. Wirkungslogik

Eine Wirkungslogik beschreibt, wie genau die angestrebten Ziele durch den Lösungsansatz erreicht werden. Sie kann detaillierter (z. B. für Abteilungen) oder grundlegend (z. B. für die gesamte Organisation) gestaltet werden und gibt Mitarbeiter:innen und Externen Orientierung.



3. I-O-O-I Methode

Innerhalb von Wirkungslogiken hat es sich etabliert, die eingesetzten Ressourcen, Aktivitäten und Erfolge einer Organisation in die folgenden Komponenten zu unterteilen:

- Inputs (= Ressourcen: Zeit, Personal, Geld),
- Outputs (= Aktivitäten: Erbrachte Leistungen und Angebote),
- Outcomes (= Erfolge in Form von Veränderungen auf Zielgruppenebene),
- Impact (= Erfolge in Form von Veränderungen auf gesellschaftlicher Ebene).

Wirkungslogik auf Organisationsebene



Die dargestellte Wirkungslogik beschreibt auf Organisationsebene, wie das angestrebte Ziel der Chancengerechtigkeit durch den Lösungsansatz von Quinoa erreicht werden soll. Unterschieden wird hierbei zwischen der Quinoa Bildung gGmbH als Schulträger und der Quinoa-Schule, welche das Quinoa-Bildungskonzept anwendet. Quinoa Bildung entwickelt Bildungskonzepte für Jugendliche aus sozioökonomisch benachteiligten Familien. An der Pilotschule in Berlin-Wedding wird das erste Bildungskonzept umgesetzt und evaluiert: Die Schüler:innen erwerben die nötigen Kompetenzen und Ressourcen sowie Abschlüsse und Anschlüsse. So beweist sie die Wirksamkeit des Ansatzes. Schon jetzt berät Quinoa Bildung andere Schulen und Bildungsakteur:innen, wodurch der Lösungsansatz mehr und mehr Bekanntheit und Verbreitung erreicht. Auf diesem Weg wird immer mehr benachteiligten Jugendlichen eine Bildung zuteil, die ihnen verlässlich mehr Zukunftschancen ermöglicht.

Wirkungstreppe

Wirkung ist die positive Veränderung bei der Zielgruppe, die sich infolge der erbrachten Leistungen ergibt. Hier geht es um Veränderungen in Fähigkeiten, Handeln und schließlich auch der Lebenslage der Schüler:innen, welche die Quinoa-Schule mittels spezifischer schulischer Angebote anstrebt. Diese Zielsetzung wird in der Wirkungstreppe¹¹ dargestellt:



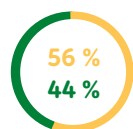
Der Beitrag zum Impact ist nicht messbar, da es sich dabei um ein gesamtgesellschaftliches Ziel handelt, das von unzähligen Faktoren und Akteur:innen abhängt - nicht von einer Organisation allein. Dokumentiert und gemessen werden daher die Inputs, Outputs und Outcomes. Seit Eröffnung der Quinoa-Schule im Jahr 2014 arbeiten wir kontinuierlich an unseren Zielen auf dem Weg zu mehr Chancengerechtigkeit. In mehreren Bereichen erzielten wir bereits Wirkung. Detaillierte Ergebnisse aus der Wirkungsmessung sind auf den folgenden Seiten nachzulesen.

¹¹ Wirkungstreppe nach Phineo, Kursbuch Wirkung (2014), S. 5

Ergebnisse 2023

Quinoa Bildung erreicht die Zielgruppe der sozioökonomisch benachteiligten Jugendlichen. Die Zufriedenheit der Schüler:innen, Alumni und Eltern mit dem Angebot ist Bedingung für positive Veränderungen. Im Jahr 2023 erzielten 100 % der Zehntklässler:innen einen Schulabschluss. Damit liegt unsere Abschlussquote erneut über der von Berlin-Mitte. Quinoa-Schüler:innen erreichen im Vergleich mehr Abschlüsse ($\emptyset +9\%$) und signifikant höhere Abschlüsse (MSA GO* & MSA** $\emptyset +33\%$).

Zielgruppe erreicht



171 Schüler:innen
männlich
weiblich



Ökonomische Risikolage
Transferleistungsempfänger:innen



Migrationserfahrung
mind. eine zusätzliche Familiensprache



Bildungshintergründe der Eltern
Bildungsabschlüsse der Väter und Mütter bilden eine bildungsbezogene Risikolage (52 % bzw. 34 % keine Angabe)



Alleinerziehend
(1 % keine Angabe)



Familien mit drei oder mehr Kindern

Zufriedenheit

Schüler:innen



unserer Schüler:innen können an der Quinoa-Schule gut lernen.¹²



unserer Schüler:innen gehen gerne in die Quinoa-Schule.¹²

Alumni



unserer befragten Alumni geben an, dass die Quinoa-Schule sie insgesamt gut auf die Schritte nach ihrem Abschluss vorbereitet hat.¹³

Eltern

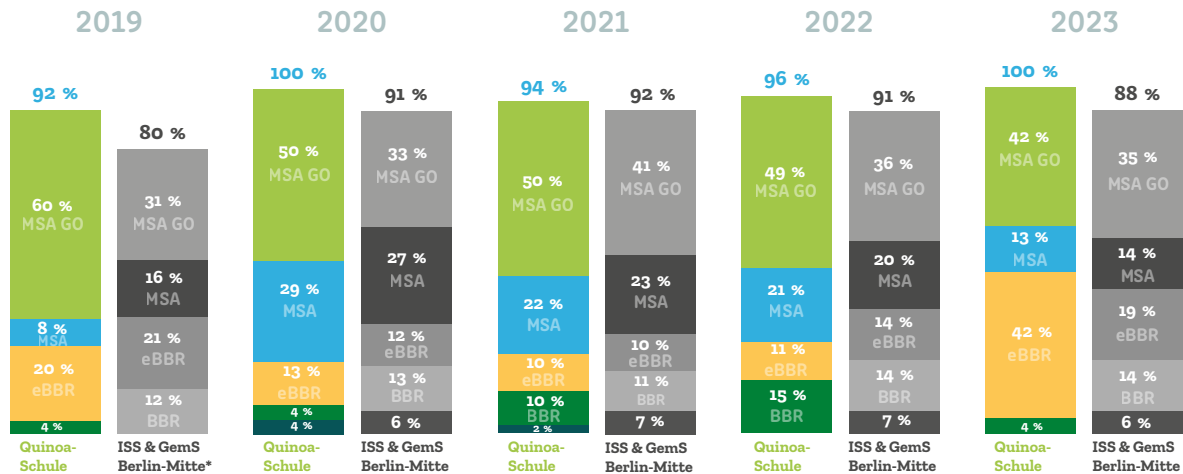


der befragten Eltern würden die Quinoa-Schule weiterempfehlen.¹⁴

* MSA GO = Mittlerer Schulabschluss mit Berechtigung zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe / ** MSA = Mittlerer Schulabschluss, ehemals Realschulabschluss

Abschlüsse

10. Klassen im Vergleich



MSA GO = Mittlerer Schulabschluss mit Berechtigung zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe

MSA = Mittlerer Schulabschluss
BBR = Berufsbildungsreife

Förder = Berufsorientierender Abschluss oder ein der BBR gleichwertiger Abschluss für Schüler:innen mit Förderschwerpunkt Lernen

ISS & GemS = Integrierte Sekundarschulen inkl. Gemeinschaftsschulen

Quelle Vergleichsdaten: Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V. (ISQ; www.isq-bb.de)¹⁵

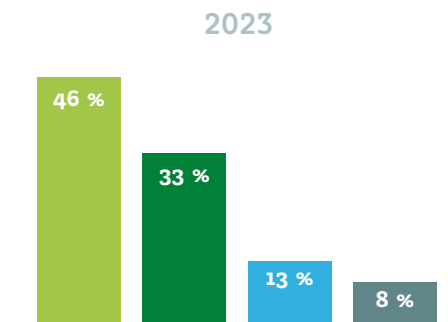
*Für das Jahr 2019 wurden keine Daten zum Abschluss mit Förderschwerpunkt vom ISQ erhoben.

Anschlüsse

Abschlussjahrgang 2023

92 % unserer Alumni des letzten Abschlussjahrgangs verfolgen, Stand Oktober 2023, einen schulischen oder beruflichen Anschluss.

- ▶ **92% Mit Anschluss:**
 - ▶ 46% Weiterführende Schule
 - ▶ 33% Ausbildungsvorbereitende Maßnahme
 - ▶ 13% Ausbildung
- ▶ 8% Keine Information



Alle Werte auf dieser Doppelseite wurden auf ganze Zahlen gerundet.

Protokoll

Projektziele: Wie wird Energie bei der Photosynthese gespeichert?

Hypothese: Ich vermute, dass die Energie in Form von Zuckermolekülen gespeichert wird.

Chemikalien / Reagenzien:

- Anilin
- Schwarze Pigmente

Geräte / Material:

- Reagenzglas
- Reagenzglasständer

Durchführung: Wir haben die Anilinfarbe in ein Reagenzglas gegeben und haben sie mit Wasser verdünnt. Danach haben wir schwarze Pigmente hinzugeben und die Mischung gut umgerührt. Danach haben wir die Mischung in ein Reagenzglas gegeben und sie in die Sonne gestellt. Nach einiger Zeit haben wir festgestellt, dass sich ein weißer Niederschlag gebildet hat.

... haben
... haben
... das Licht
... zurück-
... es
... gering.

Ziel: Nennen diese Beobachtung

- Aufgaben:**
1. Überprüfe welchen Einfluss das Licht hat.
 2. Begründe den Nutzen von...
 3. Ein Lichtstrahl fällt senkrecht auf eine ebene Spiegelfläche. Zeichne die auftretenden Strahlen an.

4 - Unsere Schwerpunkte

Um Jugendlichen an Schulen in schwieriger Lage verlässlich mehr Zukunftschancen zu ermöglichen, bedarf es eines auf sie abgestimmten Lehr-, Lern- und Förderkonzepts. An der Quinoa-Schule begegnen wir dieser Aufgabe in vier Schwerpunkten:

Sprache und Lernen

**LESE- UND
LERNKOMPETENZEN STÄRKEN**

S. 17-24

Digitalisierung

**LERNEN
DIGITAL GESTALTEN**

S. 25-28

Beziehungsarbeit

**SOZIALE
KOMPETENZEN STÄRKEN**

S. 29-34

Anschlussbegleitung

PERSPEKTIVEN SCHAFFEN

S. 35-40

In diesem Wirkungsbericht beschreiben wir anhand unserer Schwerpunktthemen, wie wir die Schüler:innen 2023 in ihren Lern- und Entwicklungsprozessen begleiteten und unterstützten, welche Ressourcen wir dafür eingesetzt haben und an welchen Stellen die Summe der unterschiedlichen Quinoa-Aktivitäten Wirkung entfaltete.

Sprache und Lernen

Lese- und Lernkompetenzen stärken



Über: Sprache und Lernen

Fundierte Kompetenzen im schriftsprachlichen Bereich sind eine unabdingbare Voraussetzung, um in der Schule erfolgreich zu sein. Lesen und Schreiben sind Kernkompetenzen, die in nahezu jedem Unterrichtsfach von großer Bedeutung sind. Die Mehrzahl unserer Schüler:innen hat gerade in diesem Bereich ausgeprägte Schwierigkeiten, sodass wir durch ein differenziertes Lernangebot und eine zusätzliche Unterstützung durch unsere Lerntherapeutinnen diesen Herausforderungen gezielt entgegenwirken können. Dabei werden nicht nur die entsprechenden Kompetenzen in den Bereichen Lesen und Rechtschreibung vermittelt, sondern auch Lernstrategien erworben. Darüber hinaus unterstützen Kolleg:innen aus dem Bereich DaF/DaZ (= Deutsch als Fremd-/Zweitsprache) die Schüler:innen gezielt und bedarfsorientiert in ihrem Lernprozess, eine wichtige Förderung auch mit Blick auf die Abschlussprüfungen.

INDIVIDUALFÖRDERUNG

Im Oktober 2023 haben wir mit einem Pilotprojekt zur Individualförderung begonnen. Das Projekt richtet sich an Schüler:innen mit dem Förderschwerpunkt Lernen, einer Lese-Rechtschreibschwäche oder mit geringen Deutschkenntnissen. Sie werden dabei zwischen zwei und sieben Stunden pro Woche gefördert, entweder im Einzelsetting oder in einer Kleingruppe. Die Individualförderung wird von einer Lerntherapeutin und einer DaF/DaZ-Lehrkraft durchgeführt und findet das ganze Schuljahr begleitend zum Regelunterricht oder als gezielte Vorbereitung auf die Prüfung für die Berufsbildungsreife (BBR) statt. Die Motivation der Schüler:innen ist hier besonders hoch, da sie in einem auf sie abgestimmten Lernsetting und in ruhiger Atmosphäre auf ihre Lernziele hinarbeiten können. Die Schüler:innen erzielen bereits deutliche Lernzuwächse, ein zusätzlicher Motivator auf dem Weg zum Schulabschluss. Die Individualförderung läuft zunächst bis zum Mai 2024, wenn die BBR-Prü-

fungen absolviert werden. Es besteht jedoch deutlicher Bedarf, das Projekt weiterzuführen.

RECHTSCHREIBWERKSTATT

2022 führten wir ein Pilotprojekt zur gezielten Förderung der Lese- und Rechtschreibkompetenzen der Schüler:innen durch. Die Evaluierung der Ergebnisse zeigte deutlich, dass die Jugendlichen teils sehr große Lernzuwächse erzielten. Auch lernschwächere Schüler:innen verbesserten ihre schriftsprachlichen Kompetenzen. Um die Nachhaltigkeit dieser Erfolge für alle zu gewährleisten, führen wir die sogenannte „Rechtschreibwerkstatt“ nun zweimal pro Schuljahr durch. Die sechswöchige Förderung ist aufgeteilt in die Bereiche Rechtschreibung sowie Grammatik und Wortschatz. Gefördert wird in Kleinstgruppen von zwei bis drei Schüler:innen. Der 7. Jahrgang absolviert die Rechtschreibwerkstatt im ersten Halbjahr in den Deutschstunden. Am Ende des Schuljahres wird diese mittels der Hamburger Schreib-Probe evaluiert.

Sprache und Lernen

Wirkung



Inputs

Eingesetzte Ressourcen

Personal

Das Team Sprache und Lernen bestand 2023 aus:

2 Integrierten Lerntherapeutinnen

2 **Sonderpädagoginnen**, von denen eine zusätzlich im Bereich sozial-emotionale Entwicklung fördert

2 **Lehrkräften mit dem Förderschwerpunkt DaF/DaZ** (= Deutsch als Fremd-/Zweitsprache)

Räumlichkeiten

Wir arbeiten bei Bedarf in einem separaten, reizarmen Raum und in ruhiger Atmosphäre mit den Schüler:innen.



Outputs

Erbrachte Leistungen

Förderung

Schüler:innen aller Jahrgänge mit Sprach- und Lernschwierigkeiten erhalten in den Deutsch- und Mathematikstunden individuelle Unterstützung durch das Team Sprache und Lernen.

In der „**Rechtschreibwerkstatt**“ werden Lese- und Rechtschreibkompetenzen sowie allgemeinsprachliche Kenntnisse der Schüler:innen gefördert.

Im Rahmen der **Individualförderung** werden Schüler:innen mit dem Förderschwerpunkt Lernen, einer Lese-Rechtschreibschwäche oder mit geringen Deutschkenntnissen gezielt gefördert.

1 **erlebnispädagogisches Lerncamp** mit Deutschförderschwerpunkt wurde 2023 durchgeführt (*weitere Einblicke dazu auf den Seiten 23-24*).

Diagnostik

Mithilfe der **Hamburger Schreib-Probe** erheben wir jährlich wissenschaftlich fundiert die Rechtschreibkompetenzen unserer Schüler:innen.

Die Lesekompetenzen unserer Schüler:innen der 7. Klassen diagnostizieren wir jährlich mit dem standardisierten Testverfahren **ELFE**. So können wir sie gezielt in den Bereichen Lesefluss, Lesegenauigkeit und Textverständnis fördern.



Outputs

Angenommene Leistungen

Die Zielgruppe nimmt die Angebote wahr

Die Schüler:innen nehmen die Förderangebote gut an, besonders nach ersten Erfolgserlebnissen sind sie sehr motiviert, weiterzuarbeiten.

80 % der befragten Schüler:innen fragen ihre Lehrer:innen um Hilfe, wenn sie Unterstützung beim Lernen oder bei Schulaufgaben brauchen. ¹²

Am erlebnispädagogischen Lerncamp nahmen sieben Schüler:innen der Klassenstufen 7, 8 und 9 teil.

Zufriedenheit der Zielgruppe

Unsere Schüler:innen-Umfrage ¹² ergibt folgende Zufriedenheitswerte:

- 83 % verstehen das, was ihre Lehrer:innen im Unterricht erklären, gut.
- 80 % können an der Quinoa-Schule gut lernen.
- 67 % geben an, dass ihre Lehrer:innen ihnen oft Rückmeldung zu ihrem Lernfortschritt geben.



Outcomes

Wirkung

Erfolge

Die Evaluation des „Rechtschreibwerkstatt“ zeigt, dass die Mehrheit der teilnehmenden Schüler:innen ihre Fähigkeiten im schriftsprachlichen Bereich und ihre Lesekompetenz verbesserte.

Lernmotivation

97 % der befragten Schüler:innen möchten sich in mindestens einem Schulfach verbessern. ¹²

Positive Einstellung und Bewusstsein

79 % der befragten Schüler:innen lassen sich nicht entmutigen, wenn ihnen im Unterricht etwas nicht sofort gelingt, sondern probieren es nochmal. ¹²

57 % der Schüler:innen sind der Meinung, dass das in der Schule Gelernte auch nach ihrem Schulabschluss hilfreich für sie sein wird. 16 % können dies nicht einschätzen. ¹²



Im Fokus: Lerntherapie und DaF/DaZ

Unsere Fördermaßnahmen in den Bereichen Lerntherapie und DaF/DaZ (= Deutsch als Fremd-/Zweitsprache) unterstützen Schüler:innen mit und ohne besonderen Bedarf dabei, individuelle Lernziele zu erreichen. Erfolge im selbstständigen Arbeiten fördern ihr positives Selbstkonzept und stärken die Lernmotivation. Dass hier ein erhöhter Förderbedarf besteht, zeigen unter anderem die Ergebnisse unserer jährlichen Lese- und Rechtschreibdiagnostik.

Ausgangslage

Diagnostik

Wenn die Schüler:innen in der 7. Klasse an die Quinoa-Schule kommen, führt die Lerntherapie zunächst eine Diagnose der Lese- und Rechtschreibkompetenzen durch. Dies geschieht bereits vor dem Schulstart während der Sommerferien, um mit Beginn des Schuljahres ein genaues Bild über bestehende Förderschwerpunkte und -bedarfe zu haben. Hier beobachten wir einen großen Anstieg an Schüler:innen, die aus der Grundschule mit einem diagnostizierten Förderschwerpunkt zu uns kommen beziehungsweise bei denen wir im Rahmen der Lese- und Rechtschreibtests Förderschwerpunkte feststellen.

Sozialkompetenz

Der Schulstart in der 7. Klasse ist eine wichtige Phase des sozialen Miteinanders. Die Jugendlichen müssen sich an ihrer neuen Schule in einem neuen Sozialgefüge zurechtfinden, sich austesten und neue Freundschaften schließen. Für unsere Schüler:innen, die 2020 an die Quinoa-Schule kamen und 2024 ihren Abschluss machen, wurde diese Phase besonders herausfordernd. Nach der pandemiebedingt veränderten Unterrichtspraxis (zum Teil Homeschooling und

Unterricht im Wechselmodell) mussten sie zusätzlich den Übergang in den Präsenzunterricht an einer neuen Schule bewältigen.

Motivation

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass die intrinsische akademische Motivation im Laufe der Schulzeit sinkt und sich nur schwierig wieder steigern lässt. Daher ist es wichtig, insbesondere lernschwächere Schüler:innen bedarfsgerecht in ihrem Lernprozess zu unterstützen, um die für den Lernerfolg wichtige Motivation aufrechtzuerhalten.

Fördermaßnahmen

Zur individuellen Lernunterstützung haben wir unterschiedliche bedarfsorientierte Förderkonzepte für unsere Schüler:innen entwickelt.

Förderung vor Ort

Im Rahmen der Förderung vor Ort begleitet die Lerntherapie ausgewählte Deutschstunden in den Jahrgängen 7 und 8 sowie Deutsch- und Mathematikstunden in den Jahrgängen 9 und 10. Hier werden Schüler:innen mit und ohne Förderschwerpunkt im Unterrichtsgeschehen unterstützt. Davon profitiert

die gesamte Klasse, da die Lehrkraft entlastet wird und zielgerichteter mit den Schüler:innen arbeiten kann.

Individualförderung in Boostergruppen

Im Rahmen der Individualförderung werden einzelne Schüler:innen aus dem Regelunterricht herausgenommen, um ihre individuellen Lernherausforderungen in sogenannten Boostergruppen schrittweise abzubauen. Hier geht es vor allem um die Verbesserung von Lese- und Rechtschreibkompetenzen. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Einführung der Boostergruppen ab Klasse 7 besonders wirkungsvoll ist. Für die Siebtklässler:innen sind die Boostergruppen bereits Teil des täglichen Lernens und steigern die Motivation, da Lernerfolge gut sichtbar werden.

Prüfungsvorbereitung

Ebenfalls als Teil der Individualförderung bereiten wir die teilnehmenden Schüler:innen des 9. Jahrgangs gezielt auf die Prüfung für die Berufsbildungsreife (BBR) vor. In ausgewählten Schulstunden arbeiten diese Schüler:innen nicht im Klassenverbund, sondern mit einer unserer Lerntherapeutinnen und einer Lehrkraft für DaF/DaZ an der Prüfungsvorbereitung für die Fächer Deutsch und Mathematik. Dabei geht es nicht nur um die fachliche Betreuung, sondern auch um die emotionale Unterstützung der Jugendlichen auf dem Weg zum Schulabschluss.

Außerschulische Angebote

Besondere Fördermaßnahmen wie zum Beispiel unser erlebnispädagogisches Lerncamp (siehe S. 23-24) erweitern das Angebot im außerschulischen Bereich

und zielen neben dem Ausbau schriftsprachlicher Kompetenzen auf das Erleben von Selbstwirksamkeit und die Ausbildung sozialer Kompetenzen ab. Die Bereiche Lerntherapie und DaF/DaZ entwickeln hierfür Förderpläne und setzen die Angebote gemeinsam mit der Erlebnis- und Sozialpädagogik um.

Beziehungsarbeit

Eine gute Beziehungsarbeit ist für die erfolgreiche Förderung unabdingbar. So starten unsere Fördermaßnahmen zunächst über den Beziehungsaufbau. Erst wenn Lerntherapeutin beziehungsweise DaF/DaZ-Lehrkraft und Schüler:in sich kennengelernt haben und eine vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre besteht, greifen auch Fördermaßnahmen wirksam.

Ausblick

Unser intensives Förderangebot wird durch die sehr gute personelle Besetzung ermöglicht, die es zu erhalten gilt. Auch zukünftig erwarten wir einen erhöhten Förderbedarf in den Bereichen Lerntherapie und DaF/DaZ. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass kommende Jahrgänge das pandemiebedingte Homeschooling in der Grundschulzeit durchliefen, einer Zeit, in der wichtige Kompetenzen für die weitere schulische Laufbahn erworben werden. Hier potenziell entstandene Lücken möchten wir schließen, um den Jugendlichen bestmögliche Chancen auf einen guten Schulabschluss zu ermöglichen. Dafür planen wir unter anderem, die BBR-Vorbereitung durch die Lerntherapie, die zunächst als Pilotprojekt startete, auch über das aktuelle Schuljahr hinaus weiterzuführen.

Wirkungsgeschichte



Selbstwirksamkeit zu erfahren und Selbstbewusstsein zu entwickeln, sind wichtige Schritte auf dem Weg zum schulischen Erfolg. Besonders unseren eher stillen Schüler:innen möchten wir ermöglichen, diese zu entdecken und auszubauen. In unserem ersten erlebnispädagogischen Lerncamp hatten sie dazu Gelegenheit.

Das erlebnispädagogische Lerncamp

Im November 2023 wartete ein besonderes (Lern-)Abenteuer auf sieben Schüler:innen der Jahrgänge 7 bis 9: Sie verbrachten spannende Tage im erlebnispädagogischen Lerncamp im brandenburgischen Mötzow. Fernab des Schulalltags meisterten sie hier neue Herausforderungen. In vielseitigen Teamaktivitäten und kreativen Aufgaben wurden die Jugendlichen aktiv. Dieses Angebot richtete sich an im Schulalltag eher stille Schüler:innen. Sie erhielten im Lerncamp Zeit und Raum, um Selbstwirksamkeitserfahrungen zu machen und Selbstbewusstsein zu tanken. Umgesetzt wurde das Lerncamp von zwei Lehrkräften im Bereich DaF/DaZ (Deutsch als Fremd-/Zweitsprache) sowie einem Schulsozialarbeiter und einem Erlebnispädagogen. Die Tage untergliederten sich jeweils in einen Lernförderanteil am Vormittag und einen erlebnispädagogischen Teil am Nachmittag.

Tag 1

Am ersten Projekttag ging es mit dem Zug

nach Brandenburg. Ziel war die Perspektivfabrik Mötzow, in der die Gruppe die kommenden Tage verbrachte. Nachdem sich alle eingerichtet hatten, erfolgte eine Einführung in das Programm des Lerncamps. Nach einer Ortsbegehung und gemeinsamem Abendessen endete der Tag mit einer Spielerunde. Hierbei lernten sich die Schüler:innen der unterschiedlichen Jahrgänge auch direkt besser kennen.

Tag 2

Nach dem Frühstück stand der erste Lernförderanteil auf dem Programm. Die Schüler:innen schrieben einen sogenannten Stärkenbrief, in dem sie festhielten, worin ihre Talente und Interessen liegen. Außerdem verfassten sie einen Text zu einem Thema ihrer Wahl und fertigten Zeichnungen dazu an. Nach dem Mittagessen startete die Gruppe in den erlebnispädagogischen Teil. Bis zum Nachmittag bauten sie aus Holzklötzen ihre ganz individuellen Traumhäuser. Dabei waren Kreativität und Geschicklichkeit gleichermaßen gefragt. Die Schüler:innen waren hochmotiviert und wollten sogar noch über die

geplante Zeit hinaus ihre Häuser perfektionieren. Nach dem gemeinsamen Abendessen stand wieder eine Spielerunde an.

Tag 3

Am dritten Tag ging es im Lernförderteil erneut um die Textproduktion. Zusätzlich wurden Übungen zu Recherche- und Lesefähigkeiten gemacht. Besonders wichtig: Die Jugendlichen sollten Spaß am Schreiben entwickeln und ihre schriftsprachlichen Fähigkeiten entdecken. Am Nachmittag erfolgte dann eine Aufteilung in zwei Gruppen. Eine Gruppe suchte Feuerholz für das am Abend geplante Pizzabacken im Outdoor-Ofen. Die andere Gruppe übte sich in einem Teamspiel. Beim gemeinsamen Pizzabacken und anschließenden Filmeabend ließen alle den Tag ausklingen.

Tag 4

Der vierte Projekttag startete mit einem zweiten Stärkenbrief: Erneut schrieben die Schüler:innen ihre persönlichen Stärken und Talente auf, dieses Mal jedoch vor dem Hintergrund ihrer (Lern-)Erfahrungen der vergangenen Tage. Außerdem trugen sie ihre Texte vor, die sie in den letzten beiden Tagen verfasst hatten. Nach dem Mittagessen galt es, in unterschiedlichen Kooperationsspielen gut als Team zusammenzuarbeiten, was die Jugendlichen mit Bravour meisterten. Zum Abschluss des Lerncamps fand am Abend eine Nachtwanderung mit Schatzsuche statt – ein Highlight für alle!

Tag 5

Am letzten Projekttag fuhr die Gruppe nach dem gemeinsamen Frühstück zurück nach Berlin.

Unser Fazit

Unser erstes erlebnispädagogisches Lerncamp wurde von den teilnehmenden Schüler:innen sehr gut angenommen. Durch den guten Betreuungsschlüssel war es möglich, in kleinen Gruppen tiefgreifend an unterschiedlichen Kompetenzen zu arbeiten. Die Schüler:innen konnten so deutlich vom Projekt profitieren. Sie arbeiteten jahrgangsübergreifend gut zusammen, die Tage verliefen harmonisch und alle fühlten sich wohl. Besonders deutlich wurde dies daran, dass die Jugendlichen im Vergleich zum Schulalltag erkennbar aus sich herausgingen und proaktiv mitarbeiteten. Unsere positiven Erfahrungen aus dem Lerncamp nehmen wir mit für die weitere Planung außerschulischer Fördermaßnahmen.



Digitalisierung

Lernen digital gestalten



Über: Digitalisierung

Die Digitalisierung ist ein fester Bestandteil der Lebens- und Arbeitswelt. Für Schulen bedeutet das, Jugendlichen relevante digitale Kompetenzen für ihre Zukunft zu vermitteln. An der Quinoa-Schule haben wir unsere Schulentwicklung auf die Gestaltung zeitgemäßen Lernens, unterstützt durch digitale Medien, ausgerichtet. So schaffen wir einen differenzierten und kreativen Zugang zu Lerninhalten. Dabei achten wir auf einen pädagogisch ausbalancierten Einsatz von digitalen und analogen Medien und Unterrichtsformen. Unterschiedliche digitale Geräte und Anwendungen erleichtern nicht nur die Unterrichtspraxis, sondern tragen auch dazu bei, Lernziele zu erreichen und unsere Schüler:innen individuell zu fördern. In unserem schuleigenen Makerspace können unsere Schüler:innen unterschiedliche technische Geräte erproben, ihre Bedienung erlernen und so spezifische digitale Kompetenzen erwerben. Lernangebote mit digitalem Schwerpunkt sollen das Interesse der Jugendlichen wecken und Berufsperspektiven eröffnen.

FÖRDERUNG MITTELS DIGITALER TOOLS

Digitale Geräte und Anwendungen unterstützen das Erreichen von Förderzielen und erleichtern den Schüler:innen die Teilnahme am Regelunterricht. Wir stellen unseren Schüler:innen nach Bedarf externe Tastaturen für ihr Tablet zur Verfügung. Dies ist besonders für Schüler:innen mit motorischen Schwierigkeiten sinnvoll. Über KI-Tools (= Künstliche Intelligenz) können unsere Pädagog:innen Texte zusammenfassen und in leichte Sprache umwandeln. So wird der Zugang zu Lerninhalten erleichtert. Zukünftig sollen die Jugendlichen auch selbst KI-Anwendungen nutzen, um sich Lernstoff individuell zu erschließen.

ITG-AG UND MAKERSPACE

ITG (= Informationstechnischer Grundkurs) ist an der Quinoa-Schule sowohl ein Wahlfach als auch eine wöchentliche AG, die unsere Education-Technology-

Spezialistin für interessierte Schüler:innen aller Jahrgänge anbietet. Im Rahmen der AG programmieren die Jugendlichen unterschiedliche Geräte wie zum Beispiel kleine Roboter. Auch unser Makerspace wird dabei häufig genutzt. Hier arbeiten die Schüler:innen mit Geräten wie dem Lasercutter, mit dem sie verschiedene Gegenstände selbst herstellen können. Das Ziel der AG ist, dass die Schüler:innen über die angebotenen Aktivitäten einen vertieften Einblick in das Themengebiet der Informatik erhalten. Sie lernen digitale Herangehensweisen und Werkzeuge kennen, sollen Interesse für ITG entwickeln und die Informatik als eine mögliche Berufsperspektive entdecken. Neben der ITG-AG ermöglicht der Makerspace, den Schüler:innen auch abseits des regulären Unterrichts digitale Kompetenzen zu vermitteln. So nutzten wir diesen beispielsweise in unserer Projektwoche, in der die Schüler:innen die unterschiedlichen technischen Geräte intensiv erprobten.

Digitalisierung

Wirkung



Inputs

Eingesetzte Ressourcen

Personal

1 Education-Technology-Spezialistin unterstützt die Lehrkräfte und Schüler:innen beim Übergang zur digitalisierten Schule.

1 Netzwerkadministrator hält die IT-Infrastruktur aufrecht und unterstützt die Lehrkräfte bei technischen Problemen.

1 IT-Werkstudent:in unterstützt die Quinoa-Schule im Bereich Helpdesk-Anwendungen.

Ausstattung

Alle Schüler:innen und Pädagog:innen verfügen über ein mobiles Endgerät.

Alle Klassenräume sind mit interaktiven Displays ausgestattet.

Im **Makerspace** können die Schüler:innen eigene Produkte entwerfen und produzieren.



Outputs

Erbrachte Leistungen

Digitales Lernangebot

Im Fach **ITG** (= Informationstechnischer Grundkurs) werden den Schüler:innen spezifische digitale Grundkenntnisse vermittelt. Nach einigen Jahrgängen, in denen das Fach als Wahlfach unterrichtet wurde, wurden die Inhalte im neuen 7. Jahrgang über die Fächer hinweg integriert.

Zusätzlich bietet unsere Education-Technology-Spezialistin eine wöchentliche **ITG-AG** an.

41 % der befragten Pädagog:innen geben an, dass ihre Schüler:innen in jeder oder in den meisten Unterrichtsstunden digitale Tools oder Medien (z. B. Recherche- und Filmquellen, Lern-Apps) nutzen.¹⁶

Information und Kommunikation

Unsere Schüler:innen können die Software **EduPage** nutzen, um z. B. ihren Stunden- und Vertretungsplan einzusehen. Auch den Eltern steht diese zur Verfügung.



Outputs

Angenommene Leistungen

Die Zielgruppe nimmt die Angebote wahr

90 % unserer Schüler:innen¹² nutzen die Software EduPage zur Information und Kommunikation mit den Lehrkräften.

Die wöchentliche ITG-AG wurde 2023 von sechs Schüler:innen unterschiedlicher Jahrgänge besucht.

Zufriedenheit der Zielgruppe

Unsere Schüler:innen-Umfrage¹² ergibt folgende Zufriedenheitswerte im Bereich Digitalisierung:

Mit dem Tablet arbeite ich besonders gerne, weil ich ...

- 53 % ... in meinem eigenen Tempo arbeiten kann.
- 52 % ... schnell etwas nachschlagen kann.
- 51 % ... selbstständiger arbeiten kann.
- 38 % ... damit kreativer arbeiten kann (z. B. eigene Videos drehen oder Präsentationen erstellen).
- 34 % ... finde, dass es eine tolle Abwechslung zum Lernen mit Zettel und Stift ist.
- 22 % ... gelernte Sachen öfter wiederholen kann (z. B. mit Lernvideos).



Outcomes

Wirkung

Lernmotivation

39 % der befragten Schüler:innen geben an, mit dem Tablet motivierter im Unterricht mitzuarbeiten.¹²

Digitale Kompetenzen

Unsere Alumni-Umfrage¹³ ergibt folgende Werte im Bereich der digitalen Kompetenzen:

- 78 % der befragten Alumni haben an der Quinoa-Schule gelernt, wie sie sich im Internet über verschiedene Berufe informieren können (z. B. welche Fähigkeiten für einen bestimmten Beruf wichtig sind oder welche Berufe zu den eigenen Interessen passen).
- 70 % haben an der Quinoa-Schule gelernt, wie sie im Internet nach einem Ausbildungsplatz suchen.

Beziehungsarbeit

Soziale Kompetenzen stärken



Über: Beziehungsarbeit

Gute Beziehungen zwischen Pädagog:innen und Schüler:innen bilden das Fundament unserer Zusammenarbeit. Tragfähige Beziehungen geben unseren Schüler:innen den notwendigen Halt. In vertrauensvoller Atmosphäre können sie sich ihren Lern- und Entwicklungsaufgaben widmen, individuelle Talente entdecken und ihre Potenziale erkennen. Wir begleiten sie konstant, motivieren, fangen auf und sind im stetigen Gespräch miteinander – sowohl im Unterrichtsgeschehen als auch außerhalb üblicher Lernsettings. Bedürfnisorientierte und auf die Interessen der Jugendlichen abgestimmte Herangehensweisen und Formate bestimmen dabei unser Handeln. Einmal etabliert, können gute Beziehungen zu einem entscheidenden Faktor für das gute Miteinander und den schulischen Erfolg der Schüler:innen werden.

KLASSENGEMEINSCHAFT STÄRKEN

Eine starke Klassengemeinschaft ist wichtig für das Wohlbefinden und den Lernerfolg der Schüler:innen. Einen solchen Zusammenhalt aufzubauen und zu erhalten, ist Teil der Beziehungsarbeit. Um möglichen destruktiven Dynamiken frühzeitig entgegenzuwirken, nutzen wir verschiedene gemeinschafts- und persönlichkeitsstärkende Methoden und Aktivitäten. So arbeitet die Schulsozialarbeit im Fach Soziales Lernen (Jahrgang 7-9) mit den Schüler:innen an sozialen Themen. Im Klassenrat, der Teil des Faches ist, besprechen die Jugendlichen Vorkommnisse in der Klasse, diskutieren Probleme und suchen gemeinsam nach Lösungen. Über Spiele und Übungen erhalten sie Kenntnisse zu Themen wie gewaltfreier Kommunikation. In Jahrgang 7 gibt es seit dem Schuljahr 2023/24 zudem verpflichtende AGs, in denen sich die Schüler:innen ausprobieren und ihre Talente entdecken können. Gleichzeitig bleiben wir so auch fernab akademischer Leistungsanforderungen mit den Jugendlichen in Kontakt. In Jahrgang 8 haben wir die

Kleingruppenarbeit etabliert. Hier arbeiten Schüler:innen zusammen, die sonst eher selten miteinander zu tun haben. Gemeinsames Backen, Tischtennispielen oder Projekte der handwerklichen Erprobung stärken die Gruppe und die einzelnen Schüler:innen gleichermaßen.

ERLEBNISPÄDAGOGIK

Die Erlebnispädagogik ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit im außerschulischen Bereich. Unsere Erlebnispädagogen planen verschiedene Projekte mit erlebnispädagogischem Schwerpunkt und setzen diese, auch in Kooperation mit der Schulsozialarbeit und den Lehrkräften, in der Natur und im urbanen Raum um. Im Fokus stehen Selbstwirksamkeitserfahrungen und die Stärkung der sozialen Kompetenzen unserer Schüler:innen. In alternativen Lernumgebungen üben sich die Jugendlichen in Teamwork, müssen Geduld beweisen und offen für Neues sein. Outdoor-Projekte und urbane Aktivitäten bieten ihnen vielerlei Möglichkeiten, um gemeinsam Herausforderungen zu meistern und persönlich zu wachsen.

Beziehungsarbeit

Wirkung



Inputs

Eingesetzte Ressourcen

Personal

3 Schulsozialarbeiter:innen stehen den Schüler:innen zur Seite: Sie führen Lösungsgespräche, helfen bei schulischen und privaten Problemen und setzen verschiedene Projekte mit den Jugendlichen um. Einer dieser Schulsozialarbeiter ist außerdem **Erlebnispädagoge**.

1 weiterer Erlebnispädagoge plant erlebnispädagogische Projekte für die Schüler:innen und setzt diese im naturnahen und im urbanen Raum um.

1 Tutor:in pro Schüler:in bietet eine 1:1-Betreuung und eine persönliche Vertrauensperson für die Jugendlichen.

Zeit

32 Minuten dauerte ein durchschnittliches Gespräch der Schulsozialarbeit 2023.¹⁷



Outputs

Erbrachte Leistungen

Beziehungsarbeit

317 Lösungsgespräche führte die Schulsozialarbeit 2023.¹⁷

Aktivitäten

Der neue 7. Jahrgang startete das Schuljahr mit einer **zweiwöchigen Kennenlernphase**. Über teambildende Aktivitäten fanden die Schüler:innen als Klassengemeinschaft zusammen. Gemeinsam mit der Schulsozialarbeit erstellten die Schüler:innen Klassenregeln und setzten sich mit unseren Quinoa-Werten auseinander. So konnten sich die Jugendlichen mit den Strukturen ihrer neuen Schule vertraut machen, gleichzeitig stieg die Identifikation mit ihrem Lernort. Außerdem arbeiteten wir erneut mit den Präventionsbeauftragten der Berliner Polizei zusammen. Diese führten unter anderem Workshops zum Thema Cyber-Mobbing durch.

1 erlebnispädagogisches Outdoor-Projekt zur Stärkung der sozialen Kompetenzen wurde 2023 durchgeführt.



Outputs

Angenommene Leistungen

Die Zielgruppe nimmt die Angebote wahr

41 % der Lösungsgespräche der Schulsozialarbeit wurden 2023 von den Schüler:innen selbst initiiert. ¹⁷

Am erlebnispädagogischen Outdoor-Projekt nahmen 12 Schüler:innen aus den Klassenstufen 7 und 8 teil.

Zufriedenheit der Zielgruppe

Unsere Schüler:innen-Umfrage ¹² ergibt folgende Zufriedenheitswerte:

- 77 % können an der Quinoa-Schule mit einer erwachsenen Person offen reden, wenn sie Probleme haben.
- 76 % fühlen sich in ihrer Klasse wohl.
- 75 % gehen gerne in die Quinoa-Schule.
- 75 % finden, dass die Schulsozialarbeiter:innen immer für sie erreichbar sind.
- 71 % helfen die Gespräche mit ihrer Tutor:in, an ihren Zielen zu arbeiten. 12 % hatten zum Befragungszeitpunkt noch kein Tutorengespräch.

Outcomes

Wirkung

Sozialkompetenz

68 % der befragten Pädagog:innen geben an, dass die Mehrheit ihrer Schüler:innen Hilfe von den Lehrkräften oder Schulsozialarbeiter:innen einholt, um Konflikte zu lösen. 12 % geben an, dass die Mehrheit ihrer Schüler:innen Konflikte untereinander gut selbst lösen kann, ohne dass eine erwachsene Person einbezogen werden muss. ¹⁶

66 % der befragten Schüler:innen wissen, was im Konfliktfall zu tun ist. ¹²

Selbstvertrauen

85 % der befragten Schüler:innen glauben an sich und ihre Fähigkeiten. ¹²



Im Fokus: Erlebnispädagogik

Die Erlebnispädagogik ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit im außerschulischen Bereich. Im nachfolgenden Interview stellt unser Erlebnispädagoge Oliver Stuve das Konzept der Erlebnispädagogik vor und erläutert den positiven Einfluss, den naturnahe und urbane Erlebnisse auf unsere Schüler:innen haben.

Interview

Was genau ist Erlebnispädagogik?

Erlebnispädagogik beschreibt alle Teamaktivitäten, die außerschulisch stattfinden und bei denen die Schüler:innen über ein Erlebnis Erfahrungen machen und Kompetenzen erwerben. Im Fokus stehen hier vor allem Selbstwirksamkeitserfahrungen und Sozialkompetenzen. Die Aktivität kann sich über eine Zeitstunde erstrecken oder auch mehrere Tage gehen, wie zum Beispiel im Rahmen unserer Outdoor-Projekte oder unseres erlebnispädagogischen Lerncamps. Das Ziel ist, die Jugendlichen sensibel an Grenzen zu bringen, denn hier findet Lernen statt. Die klassische Erlebnispädagogik wird im naturnahen Raum durchgeführt. Im Wald kann man beispielsweise Achtsamkeitsübungen machen, bei denen sich auf die Geräusche und Gerüche der Umwelt konzentriert wird. Aber auch Klettern, Kanufahren, Wandern oder Survivaltraining sind mögliche Aktivitäten. Wichtig ist der achtsame Umgang mit der Natur, in der man als Team unterwegs ist.

Wie lässt sich Erlebnispädagogik auch in einem urbanen Raum wie Berlin umsetzen?

Da es in einem großen urbanen Raum wie Berlin nicht immer möglich ist, schnell in der Natur zu sein, gehen wir einen Mittelweg. Wir setzen sowohl Aktivitäten in der Natur als auch in der Stadt um. Auch in der eigenen Stadt kann man lernen und Neues entdecken. Für unsere Schüler:innen bedeutet das, neue Facetten ihrer Stadt kennenzulernen, neugierig zu sein und auch den eigenen Kiez zu verlassen. Berlin ist dafür der ideale Ort, denn hier gibt es vielerlei Möglichkeiten zur kulturellen Teilhabe. Das kann zum Beispiel ein Besuch beim Karneval der Kulturen sein. Die Jugendlichen sind in ihrer Stadt unterwegs und nehmen das kulturelle Angebot aktiv wahr. Solche Erlebnisse verstärken das Gefühl, Teil der eigenen Stadt zu sein. Für 2024 steht bereits ein neues urbanes Erlebnissprojekt fest: Wir veranstalten eine Schnitzeljagd in Berlin. An verschiedenen Anlaufpunkten lernen die Schüler:innen in Teams ihre Stadt kennen, lösen Rätsel und müssen

bestimmte Informationen einholen. Daran sollen sie persönlich wachsen.

Wie gehören Erlebnispädagogik und Beziehungsarbeit zusammen?

Die Beziehungsarbeit ist untrennbar von der Erlebnispädagogik, sie ist die Grundlage für unsere erlebnispädagogische Arbeit. Für unsere Projekte brauchen wir einen größeren Vertrauensvorschuss von den Schüler:innen, damit sie sich auf die von uns geplanten Aktivitäten einlassen. Die Schüler:innen verlassen ihre Komfortzonen nicht, wenn sie kein Vertrauen zu uns Pädagog:innen haben. Um Neues zu entdecken und zu lernen, ist das Verlassen der eigenen Komfortzone jedoch besonders wichtig. Deshalb sind vertrauensvolle Beziehungen essenziell. Gleichzeitig schafft und stärkt Erlebnispädagogik Beziehungen, weil wir gemeinsam herausfordernde Situationen meistern. Damit wir passende Angebote planen können, müssen wir die Jugendlichen außerdem gut kennen: Wer ist mutig? Wer ist eher vorsichtig? Wer traut sich bestimmte Dinge zu? Dabei ist Achtsamkeit geboten, denn finden Aktivitäten zu weit außerhalb der Komfortzone statt, verlieren die Schüler:innen das Vertrauen, was sich wiederum auf die Beziehungsarbeit auswirkt. Schafft man hier die Balance, entsteht eine Synergie aus Beziehungsarbeit und Erlebnispädagogik.

Erlebnispädagogik auf einen Blick



Ermöglicht Lernen, Kompetenzentwicklung, Teilhabe und persönliches Wachsen über Erlebnisse und Teamaktivitäten.



Wird sowohl in der Natur als auch im urbanen Raum durchgeführt.



Kann verschiedene Aktivitäten beinhalten, z. B. Besuche von Kulturveranstaltungen, Wanderungen oder Kistenklettern.



Anschlussbegleitung

Perspektiven schaffen



Über: Anschlussbegleitung

Im Rahmen des Zukunftsunterrichts unterstützen wir unsere Zehntklässler:innen bei der Vorbereitung ihres weiteren schulischen oder beruflichen Wegs. Einzelgespräche der Schüler:innen mit unserer Beraterin der Jugendberufsagentur geben zusätzliche Orientierung. Mit Schulabschluss steht den Alumni in der Quinoa-Schule eine Betreuung in Form der Anschlussbegleitung zur Verfügung. Hier werden sie in allen Belangen der dualen und schulischen Ausbildung sowie des Studiums unterstützt. Außerdem beraten wir sie bei Bedarf zu unterschiedlichen behördlichen Anträgen. Flexible Sprechzeiten zur Berufsorientierung unserer Anschlussbegleiterin ermöglichen den Alumni, die Beratung in ihrem individuellen Zeitfenster wahrzunehmen. Sprechstundenthemen sind unter anderem die Problemlösung im beruflichen oder schulischen Kontext, die Unterstützung bei Betriebswechseln sowie Informationen zu Nachhilfeangeboten für die Berufsschule, das Abitur und das Studium. Über Alumni-Treffen, die zweimal pro Jahr stattfinden, bleibt unsere Anschlussbegleiterin mit allen interessierten Absolvent:innen in Kontakt.

PRAXISNAHE BERUFSORIENTIERUNG

Im Jahr 2023 initiierte unsere Anschlussbegleiterin Ilona Ibrahim die praxisnahe Berufsorientierung. Die Schüler:innen lernen dabei verschiedene Berufe direkt vor Ort kennen. Sie können so miterleben, wie sich ein Berufstag gestaltet, welche Aufgaben anfallen, wie unterschiedliche Arbeitsplätze aussehen und mit welchen Materialien gearbeitet wird. Außerdem findet bereits ein beidseitiges Kennenlernen der Auszubildenden und möglicher Kolleg:innen mit unseren Schüler:innen statt. Ein solches Erfahrungsmachen ist vor allem für Berufe wichtig, die für die Schüler:innen nicht allgegenwärtig und daher schwer vorstellbar sind. Die Jugendlichen sollen durch die praxisnahe Berufsorientierung im Zusammenspiel mit unseren weiteren Maßnahmen im Rahmen des Zukunftsunterrichts eine klare Vorstellung davon entwickeln, welchen Weg sie nach dem Schulabschluss

einschlagen möchten. Bei den Betriebsbesuchen wurden einige unserer jetzigen Zehntklässler:innen auch schon zu Vorstellungsgesprächen eingeladen.

BERATUNG UND EINZELCOACHING

Nach dem Schulabschluss können die Alumni nach Bedarf Sprechstunden zur Berufsorientierung bei unserer Anschlussbegleiterin wahrnehmen. Hier werden Fähigkeiten und Interessen mit beruflichen Anforderungen abgeglichen, um einen passenden Anschluss zu finden. Zudem bietet sie Einzelcoachings im Rahmen der Berufsorientierung an. Wer keinen Anschluss findet, den Anschluss droht zu verlieren oder Vorhandenes abbricht, erhält Unterstützung, z. B. bei der Stellensuche und dem Bewerbungsverfahren. Die Sprechstunden zur Berufsorientierung werden von den Quinoa-Alumni gut angenommen. Auch unsere Zehntklässler:innen nutzen dieses Angebot.

Anschlussbegleitung

Wirkung

Inputs

Eingesetzte Ressourcen

Personal

1 Fachkraft für Berufsorientierung, Anschlussqualifizierung und -begleitung in Vollzeit, gefördert durch die Günter Deichsel-Stiftung.

Die Anschlussbegleiterin koordiniert und organisiert neben der praxisnahen Berufsorientierung auch die Angebote des Berliner Landesprogramms zur vertieften Berufsorientierung (BVBO 2.0). Zudem kooperiert sie mit der Jugendberufsagentur und steht mit ihr im engen Austausch, um unseren Schüler:innen einen passenden Anschluss zu ermöglichen.

Beziehungsaufbau

76 Stunden „Zukunft“ im Schuljahr für vier Jahre bilden die Beziehungsgrundlage für die Anschlussbegleitung.

2 jahrgangsübergreifende Alumni-Treffen fanden 2023 statt (*weitere Einblicke dazu auf der Seite 39*).

Einzelberatung

Die Schüler:innen der 10. Klassen können sich im Vorfeld ihres Schulabschlusses individuell von unserer Jugendberufsberaterin zu schulischen und beruflichen Anschlüssen beraten lassen.

Sprechstunden zur Berufsorientierung bei unserer Anschlussbegleiterin Frau Ibrahim finden regelmäßig und nach

Outputs

Erbrachte Leistungen

Bedarf statt, im Besonderen zum Schuljahresende.

Sie unterstützt die Schüler:innen und Alumni außerdem durch folgende Angebote:

- Berufsorientierung und -beratung
- Beratung und Anmeldung für weiterführende Schulen
- Studienberatung
- Erstellen von Bewerbungsunterlagen
- Bewerbungstraining in der Gruppe und im Einzelcoaching
- Unterstützung bei der Praktikumsplatzsuche
- Praktikumsbesuche
- Hilfe zur Konfliktlösung in Schulen und Betrieben
- Organisation und Umsetzung von Alumni-Treffen



Outputs

Angenommene Leistungen

Die Zielgruppe nimmt die Angebote wahr

94 Beratungsgespräche zur Berufsorientierung führte unsere Anschlussbegleiterin im Jahr 2023. Diese wurden von Schüler:innen und Alumni unterschiedlicher Jahrgänge wahrgenommen.

Zufriedenheit der Zielgruppe

Unsere Alumni-Umfrage¹³ ergibt folgende Zufriedenheitswerte:

- 100 % der befragten Alumni haben die Beratungs- und Unterstützungsangebote im Rahmen unserer Anschlussbegleitung geholfen, einen passenden Anschluss zu finden.
- 87 % sind zufrieden mit ihrem aktuellen Anschluss.
- 78 % finden, dass die Quinoa-Schule sie insgesamt gut auf die Schritte nach ihrem Abschluss vorbereitet hat.
- 61 % hat das Praktikum in der 9. und/oder 10. Klasse bei der Berufsorientierung (z. B. bei der Wahl eines Ausbildungsberufs) geholfen.



Outcomes

Wirkung

Anschlüsse

92 % unserer Alumni des Abschlussjahrgangs 2023 haben einen Schulanschluss. Zu 8 % gibt es hierzu keine Informationen (*siehe Seite 14*).

Kompetenzen

- 76 % der befragten Alumni geben an, an der Quinoa-Schule gelernt zu haben, wie man eine gute Bewerbung schreibt.¹³
- 69 % haben an der Quinoa-Schule gelernt, wie man sich in einem Vorstellungsgespräch verhält.¹³



Im Fokus: Alumni-Treffen

Alumni-Treffen sind eine gute Möglichkeit, um mit unseren Absolvent:innen in Kontakt zu bleiben und zu erfahren, ob sie auf ihrem weiteren Weg unsere Unterstützung brauchen. Wie Alumni-Treffen außerdem wirken können, zeigt der folgende Einblick in unsere Arbeit im Rahmen der Anschlussbegleitung.

Jahrgangsübergreifende Alumni-Treffen

Im Jahr 2023 lud unsere Anschlussbegleiterin Ilona Ibrahim zu zwei großen Alumni-Treffen an unsere Schule ein. Das Besondere: Dabei kamen die Absolvent:innen der letzten fünf Jahrgänge zusammen, fast alle bisherigen Abschlussklassen waren vertreten. Beim gemeinsamen Pizzaeessen kamen die Alumni ins Gespräch, tauschten Erfahrungen aus und berichteten, wie es für sie nach ihrem Abschluss an der Quinoa-Schule weiterging. Für Ilona Ibrahim haben solche Treffen einen großen Mehrwert:

„Ich möchte, dass unsere Alumni auch jahrgangsübergreifend in den Austausch miteinander kommen. Jüngere Absolvent:innen können vom Rat und den Erfahrungen der Älteren profitieren: Wie sind ihre Vorgänger:innen mit Herausforderungen nach dem Schulabschluss umgegangen? Was sind meine Optionen, wenn ich zum Beispiel meinen Ausbildungsberuf wechseln möchte? Welche Anforderungen erwarten mich im Abitur? Oft ist es sinnvoll, solche Informationen aus erster Hand zu bekommen und direkt nachfragen zu können. Das kann ermutigen.“

In 2024 findet erneut ein jahrgangsübergreifendes Alumni-Treffen statt, dann unter anderem mit einem

Workshop zu den unterschiedlichen Anschlussmöglichkeiten. Dabei sein werden auch die Zehntklässler:innen der Quinoa-Schule. Ilona Ibrahim's Wunsch:

„Die Schüler:innen der 10. Klassen stehen unmittelbar vor dem Schulabschluss. Für sie sind die Fragen rund um den weiteren Bildungs- und Ausbildungsweg äußerst präsent. Der Blick auf die Zeit nach dem Schulabschluss kann verunsichern, vor allem, wenn Jugendliche noch nicht genau wissen, was sie nach ihrem Abschluss machen möchten. Hier kann der Austausch mit Absolvent:innen hilfreich sein: Wie ging es für sie nach der Schule weiter? Wie sieht der Azubi-Alltag in bestimmten Ausbildungsberufen aus? Haben sie Tipps für tolle Ausbildungsbetriebe oder weiterführende Schulen? Einen solchen Austausch möchte ich langfristig etablieren.“

Die rege Beteiligung an unseren Alumni-Treffen zeigt uns, dass unsere Absolvent:innen gerne mit uns in Kontakt bleiben und immer wieder den Weg zurück an die Quinoa-Schule finden. Dies ist eine gute Basis für unsere Alumni-Arbeit, die zukünftig auch verstärkt jahrgangsübergreifend wirken soll.



5 - Highlights des Jahres

Im Jahr 2023 konnten wir uns an der Quinoa-Schule wieder über zahlreiche Highlights, auch abseits des Klassenzimmers, freuen. Drei davon stellen wir hier vor.

Fahrradtour an die Ostsee

Mit dem Fahrrad an die Ostsee - das hieß es im Juli 2023 für acht Schüler:innen und drei Begleitpersonen. Im Rahmen unserer Projektwoche radelten sie von der Quinoa-Schule bis nach Zinnowitz. Das erste Tagesziel war das Stettiner Haff. Über Felder und blühende Wiesen radelte die Gruppe zum Dorf Viereck, vorbei an viel Wald bis nach Ueckermünde. Die letzten Kilometer des Tages wurden dann für einige noch einmal richtig anstrengend – so langes Fahrradfahren waren die Schüler:innen nicht gewohnt. Mit viel Fleiß und gegenseitigem Anfeuern meisterten alle die Fahrt und das anschließende Aufbauen der Zel-

te auf dem Campingplatz. Mit Pizza und einem tollen Ausblick auf das Stettiner Haff wurden sie am Ende des Tages belohnt! Am zweiten Tag ging es mit dem Rad bis zu einer Fahrradfähre, die die Gruppe nach Usedom brachte. Auf Usedom stärkten sich alle mit einer Zwischenmahlzeit, bevor die Tour weiterging. Angekommen am Tagesziel, dem Nandalee-Campingplatz in Sellin, wurde die Gruppe von einer tollen Location direkt am Seeufer begrüßt. Am dritten Tag durften sich die Schüler:innen aussuchen, ob sie eine längere Fahrt unternehmen und über Swinemünde (Polen) fahren, oder ob sie den Tag am Strand in Heringsdorf verbringen. Tagesziel war der Pommerlandische Campingplatz in Zinnowitz. Im Verlauf des Tages wurde Swinemünde erkundet, am Strand entspannt und Eis gegessen. Das Highlight der Reise war der Sonnenuntergang in Zinnowitz. Beim gemeinsamen Picknick ließen alle die vergangenen Tage Revue passieren und sprangen gemeinsam ins Meer. Am letzten Tag radelte die Gruppe nach Züssow, von dort aus ging es dann mit dem Zug zurück nach Berlin. Unser Fazit nach ca. 200 km auf dem Fahrrad: Die Schüler:innen waren während der gesamten Radtour ein tolles Team, haben durchgehalten und wuchsen über sich hinaus. Vielen Dank an alle, die diese tolle Reise unterstützt haben!



Perspektiv-Wechsel

Seit 2019 setzen wir gemeinsam mit externer Unterstützung ein Service-Learning-Projekt zwischen unseren Schüler:innen und Senior:innen zweier Senior:innenheime in Berlin um. Das Projekt ist Teil des Unterrichtsfachs Interkulturelles Lernen (IKL) in Jahrgang 9. Die beiden wöchentlichen IKL-Stunden werden knapp ein Schuljahr lang für das Projekt genutzt. In einer Stunde besuchen die Schüler:innen in zwei Gruppen die Senior:innenheime, in der anderen Stunde bereiten sie ihre Besuche vor und nach. Das Ziel des Projekts ist der intergenerationale und interkulturelle Austausch zwischen unseren Schüler:innen und den teilnehmenden Senior:innen. Jung und Alt kommen miteinander ins Gespräch, berichten über ihre Lebenswelten und teilen Erlebnisse und Erfahrungen miteinander. Auch gemeinsame Spielerunden finden hier regelmäßig statt. Bei den wöchentlichen Besuchen entsteht so schrittweise Verständnis für und Wissen übereinander, eine horizonterweiternde Erfahrung. 2023 haben wir im Rahmen dieser Begegnungen mit einem Biografieprojekt begonnen, bei dem die Schüler:innen die Senior:innen interviewen. Sie stellen ihnen Fragen dazu, wie sie aufgewachsen sind, über ihre Schulzeit, ihren Werdegang und besondere Ereignisse in ihrem Leben. Die Biografiearbeit soll zu einem späteren Zeitpunkt auch vorgestellt werden. Von den teilnehmenden Senior:innen bekommen wir das Feedback, dass ihnen das Projekt sehr gut gefällt. Wir bedanken uns bei Stiftung Bildung, HELLO - Die Stiftung, Greenberg Traurig Germany, LLP und unseren Privatspender:innen, die dieses tolle Projekt 2023 durch ihre Spenden ermöglichten.

Projekt „Fit für die Straße“

Im Dezember 2023 war die Berliner Polizei drei Tage mit dem Programm "Fit für die Straße" bei uns vor Ort. An verschiedenen Stationen zur Sucht- und Verkehrsunfallprävention konnten unsere Schüler:innen die eigene Verkehrssicherheit testen. Im Fahr Simulator, auf dem Rauschbrillenparcours und bei den Reaktions- und Sehtests zeigten die Jugendlichen vollen Einsatz. Von der Polizei gab es ein großes Lob, über das wir uns sehr gefreut haben! Die Tage der Verkehrserziehung haben unsere Schüler:innen wirksam für das Thema Verkehrssicherheit sensibilisiert. An dieser Stelle gilt unser Dank den Kolleg:innen der Berliner Polizei, die dieses wichtige Projekt toll an unserer Schule umgesetzt haben.



6 - Ziele 2024

Für das Jahr 2024 setzen wir uns drei konkrete Ziele im Bereich Schulentwicklung. Die dafür erforderlichen Planungen haben wir bereits angestoßen. Als lernende Organisation liegt unser besonderer Fokus auf der Evaluation der geplanten neuen Angebote. Auch Bestehendes möchten wir fortführen und weiterentwickeln, darunter unsere Boostergruppen, erlebnispädagogische Projekte sowie das schulische Kerngeschäft. Nachfolgend stellen wir unsere Ziele kurz vor.



Quinoa-Lernwerkstatt

Wir bauen eine offene, kreative Lernwerkstatt auf, die handwerklich-technisches Erfahrungslernen ermöglicht, gezielt Talente und Fähigkeiten fördert und lebensstaugliche Kompetenzen vermittelt. Unser Makerspace, der Teil der Lernwerkstatt ist, erweitert das praktische Lernen um eine digitale Komponente. Die hier erworbenen Fertigkeiten sind auch vor dem Hintergrund der zunehmend digitalisierten Arbeitswelt von Bedeutung für die berufliche Entwicklung der Jugendlichen. Dieses praxis- und berufsorientierende Angebot möchten wir zukünftig auch für den Kiez öffnen, um die Biografien der Jugendlichen im Schulumfeld positiv zu beeinflussen. Die Wirkung der Lernwerkstatt werden wir kontinuierlich evaluieren.



Quinoa-Lernküche

In unserer Lernküche vermitteln wir den Schüler:innen Grundtechniken in der Küche, gleichzeitig lernen sie die selbstständige Zubereitung gesunder Gerichte und das Verwalten entsprechender Budgets. Dies ist insbesondere mit Blick auf das eigenverantwortliche

Leben nach dem Schulabschluss wichtig. Im Rahmen der Gesundheitserziehung erwerben und vertiefen sie Wissen über und Bewusstsein für gesunde Ernährung. Dabei werden die Schüler:innen außerdem für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert. Hierzu zählt auch ein grundlegendes Verständnis vom Zusammenhang zwischen einer nachhaltigen Ernährung und gesundheitlichen wie ökologischen Aspekten.



Willkommensklasse

Aus der erhöhten Zuwanderung schutz- und asylsuchender Menschen ergibt sich ein entsprechender Bedarf an einer geeigneten Beschulung. Hier haben wir die Chance, mit der Schaffung einer Willkommensklasse im Schuljahr 2024/25 einen Beitrag zur Integration zu leisten. Unsere Schüler:innen werden aktiv dabei unterstützen, dass die Willkommensschüler:innen gut in der Quinoa-Schule ankommen. Als sogenannte „Welcome-Buddies“ begleiten sie sie im Schulalltag und helfen ihnen, ihren Lernort kennenzulernen. So machen sich die Willkommensschüler:innen unmittelbar mit unserer Schule vertraut, gleichzeitig sammeln unsere Schüler:innen als verantwortungsvolle Begleiter:innen wertvolle Selbstwirksamkeitserfahrungen. Das Buddy-Programm werden wir begleitend zu seiner Umsetzung evaluieren.

Chancen und Risiken

Für unsere Ziele 2024 ergeben sich sowohl Chancen als auch Risiken. Die wichtigsten führen wir hier auf.

Unsere Ziele zahlen auf die chancengerechte Bildung von jungen Menschen ein, ganz im Sinne unseres Konzepts. Mit der Lernwerkstatt und der Lernküche können wir dieses Konzept erweitern und den Schulalltag mit praxis- und berufsorientierenden Angeboten bereichern. Es bietet sich nun die Chance, die theoretischen Kenntnisse, die wir in den letzten Jahren durch diverse Fortbildungen im Team aufgebaut und im kleinen Rahmen schon praktiziert haben, ganzheitlich in der Praxis umzusetzen.

Mit der Aufnahme einer Willkommensklasse und über die geplante Öffnung in den Kiez haben wir zudem die Chance, mehr Jugendliche aus benachteiligten Familien zu erreichen.

Die Möglichkeit, die drei Ziele verfolgen und unser Bildungsangebot erweitern zu können, bietet sich durch freigewordene Flächen im Nebengebäude. Diese umfassenden und langfristig angelegten Angebote bedürfen einer entsprechenden externen Finanzierung, sowohl für den Aufbau als auch für den laufenden Betrieb. Als spendenfinanzierte Organisation ist die Finanzierung ein uns bekanntes Risiko. Unsere Expertise und Erfahrungen im Bereich Fördermittelakquise nutzen wir, um dieses Risiko zu antizipieren. So haben wir für den Aufbau genannter Vorhaben bereits entsprechende Förderanträge gestellt und Netzwerke aktiviert.

Auf der anderen Seite bietet die Beschulung von mehr Schüler:innen auch die Möglichkeit, eine höhere Ersatzschulfinanzierung zu erhalten. Die Öffnung in den Kiez und somit die Schaffung außerschulischer Angebote bietet ebenfalls die Chance, gänzlich neue Finanzierungsquellen zu erschließen. Eine entsprechende Erweiterung des Organisationszwecks im Gesellschaftervertrag ist bereits angestoßen.

Neue Angebote gehen zum Teil mit einem höheren Personaleinsatz einher. Auch das Anforderungsprofil verändert sich. Der Fach- und Lehrkräftemangel ist auch für die Quinoa-Schule ein potenzielles Risiko. Folglich besteht hier ein marktbedingtes Risiko, dem wir mit einer intensiven Personalentwicklung und -akquise entgegentreten. So entwickeln und organisieren wir interne Fortbildungsreihen für zum Beispiel Quereinsteiger:innen, ein Mentoringprogramm, Supervisionen und kollegiale Beratung und arbeiten an einem eigenen Haustarifsystem. Auch die räumliche Ausstattung und corporate benefits gehören dazu, um als Arbeitgeber eine anziehende Wirkung zu entfalten. Eine hohe Sichtbarkeit auf diversen Portalen, Messen und Social Media-Kanälen sowie eine professionelle "Candidate Journey" (Bewerber:innen-Reise) gehören mittlerweile zum Recruiting Standard.

7 - Ausblick

Im Jahr 2024 erwartet uns ein ganz besonderes Jubiläum, auf das wir mit Freude und Stolz hinblicken: Wir feiern das 10-jährige Bestehen der Quinoa-Schule! Begleitet wird unser Jubiläumsjahr von einem außergewöhnlichen Projekt.

Die Quinoa-Bauhütte

Im September feiern wir großes Jubiläum und blicken auf 10 Jahre Chancengerechtigkeit durch Schule zurück. Unser Jubiläumsjahr begleitet ein außergewöhnliches, berufsorientierendes Projekt: die Quinoa-Bauhütte! Was ist die Bauhütte? „Bauhütte“ ist ein Begriff aus der Architektur und wurde über Jahrzehnte für die verzahnte und voneinander lernende Art und Weise der Kooperation in sehr großen Bauvorhaben verwendet. Mit der Umgestaltung unseres Schulgeländes wagen auch wir uns an bauliche Veränderungen. Unsere Schule soll zu einem echten Wohlfühlort werden, einem Ort mit viel Grün, lebendigem Schulgarten und Rückzugsmöglichkeiten für die Schüler:innen. Dafür packen wir alle mit an, von der Ideenfindung über die Planung bis zur Umsetzung. **„So ein umfassendes Projekt, das alle mit einbezieht und über Monate geht, gab es an unserer Schule noch nie. Es wird jeden Einzelnen fordern und die Gemeinschaft fördern“**, so Pantelis Pavlakidis, Schulleiter der Quinoa-Schule.

Die aktive Bauphase erfolgt im September. Fünf Tage lang wird gehämmert, gesägt, gegraben und gemalt. Alle Schüler:innen werden aktiv eingebunden. Aber nicht nur handwerkliches und gärtnerisches Ge-

schick sind gefragt. Es wird auch musikalische und künstlerische Angebote für die Schüler:innen geben. **„Es werden unterschiedliche Workshops stattfinden, in denen die Schüler:innen ihre Fähigkeiten erproben und berufsrelevante Kompetenzen erwerben können“**, erläutert Hendrikje Lorenz, Geschäftsführerin der Quinoa Bildung gGmbH.

Angeleitet und begleitet wird die Bauhütte von professionellen Fachleuten unserer Kooperationspartner Baufachfrau Berlin e. V., WERKstattSCHULE Heidelberg und Werkstatt für alles. Das Land Berlin fördert die Bauhütte mit Mitteln aus dem Baufonds. Weitere Fördernde sind die Vattenfall Umweltstiftung, Stiftung Pfefferwerk, Beck`sche Stiftung, IKEA Stiftung, Gisela-Sdorra-Stiftung, Fielmann Group AG und die Initiative Grüne Schulhöfe. Wir freuen uns auf die Quinoa-Bauhütte und ein ereignisreiches Jubiläumsjahr mit großer Feier im September!



Die Quinoa-Bauhütte in drei Schritten

Schritt 1: Ideenfindung

Alle Klassen schauen sich das Schulgelände an, tauschen sich aus und sammeln ihre Wünsche zur Umgestaltung.

In einer anschließenden Umfrage können die Schüler:innen und Mitarbeitenden ihre Ideen für unser neues Schulgelände festhalten.

Schritt 2: Planungsphase

Eine Planungsgruppe aus Schüler:innen, Mitarbeitenden und unseren Kooperationspartnern bündelt die Ideen und entwickelt konkrete Vorschläge zur Umgestaltung.

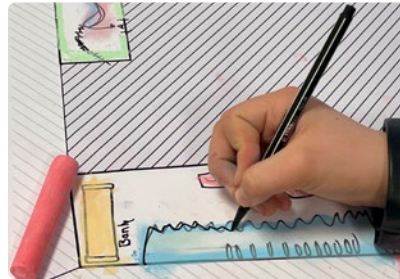
In partizipativen Workshops visualisiert die Gruppe die Ideen. Hier wird gezeichnet, ausgeschnitten und geklebt.

Schritt 3: Aktive Bauphase

Im September ist es dann so weit: Fünf Tage lang wird im Rahmen der Bauphase gehämmert, gesägt, gegraben und gemalt.

Die Schüler:innen entscheiden selbst, in welchen Projektgruppen sie sich einbringen möchten, um ihre Fähigkeiten zu erproben und berufsrelevante Kompetenzen zu erwerben.

Zum Abschluss wird gefeiert!



Dieses Projekt wird durch die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Städtebauförderprogramms Sozialer Zusammenhalt - Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten gefördert.

8 - Finanzen

Quinoa Bildung arbeitet mit dem Steuerbüro HPTP GmbH zusammen. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung. Quinoa Bildung und die Quinoa-Schule finanzieren sich aus einer Mischfinanzierung von staatlichen Zuschüssen, Stiftungsmitteln sowie Privat- und Unternehmensspenden. Im folgenden Finanztext wird detailliert auf die wichtigsten Finanzpunkte eingegangen.

Öffentliche Zuwendungen und Elternbeiträge

Die **Ersatzschulfinanzierung** gem. §101 SchulG betrug 1.598.200 EUR. Dieser Zuschuss ist von 2022 zu 2023 im Grunde gleichgeblieben (2022: 1.595.800 EUR), obwohl mehr Schüler:innen beschult wurden (170 zu 167 in 2022). Zwar sind die vergleichbaren Personalkosten für in der Refinanzierung vorgesehene Personalstellen - Lehrkräfte, Erzieher:innen, Schulsekretariat und Hausmeister:in – leicht gestiegen. Jedoch ist die Schüler-Lehrer-Relation (SLR) schlechter geworden, was sich auf das Finanzierungsmodell auswirkt. Anerkannte Ersatzschulen erhalten in Berlin 93 Prozent von den vergleichbaren Personalkosten in Abhängigkeit der SLR, worüber neben Personal- auch Sach- und Dienstleistungskosten finanziert werden können. Zur Berechnung der Ersatzschulfinanzierung wurde eine SLR von 10,15 (2022: 9,98) und demnach 16,8 Personalstellen für Lehrkräfte zugrunde gelegt.

Mit dem Zuschuss aus dem **Bonus-Programm** (100.000

EUR) für Schulen in schwierigen Lagen werden vereinbarte **Zusatzangebote finanziert**. Die Schwerpunkte sind weiterhin die Fortentwicklung des Konzepts für Gewaltprävention sowie Digitalisierung der Schule und digitale Mediennutzung, speziell zur zielgerichteten Unterstützung und Umsetzung der Differenzierung im Unterricht. **Öffentliche Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket** (BuT) werden für Schüler:innen mit einem berlinpass eingenommen. Hiermit werden das Mittagessen und Ausflugskosten bezuschusst (94.200 EUR).

Als Ersatzschule erhebt Quinoa Bildung auch ein **Schulgeld**. 13 Prozent der Eltern waren Schulgeldzahler (+ 4 Eltern zu 2022). **Im Durchschnitt wurden rd. 84 EUR pro Monat** gezahlt (mind. 25 EUR, max. 225 EUR). Die Mehrheit der Familien ist von der Zahlung aufgrund sehr geringer Einkommen und Transferleistungen (Jobcenter, Wohngeld- oder Kindergeldzuschuss) befreit. Für jedes Kind wird jedoch ein **Elternbeitrag** pro Monat für die Schulverpflegung gezahlt. Diesen mussten wir zum neuen Schuljahr 23/24 von 30 auf 40 EUR anheben, um die gestiegenen Lebensmittelpreise zu kompensieren. Preissteigerungen im Bereich von Lernmaterialien und Schreibwaren haben uns ebenfalls dazu bewogen, eine **Material- und Kopierpauschale** pro Schüler:in von 30 EUR zu erheben, welche nun halbjährlich gezahlt wird. Die Elternbeiträge für Klassenfahrten werden größtenteils vom Jobcenter übernommen; für Selbstzahler bieten wir meist auch einen reduzierten Beitrag an.

Spenden und sonstige Zuwendungen

In 2023 sind 18 Prozent der Gesamteinnahmen Spenden.

Rd. 274.200 EUR wurden als **freie Spende** eingenommen (2022: 728.000 EUR inkl. einer höheren Nachlass-Spende). Unsere Großspender:innen und Stipendiengeber:innen haben 188.100 EUR gespendet (2022: 200.500 EUR). Weitere 86.100 EUR können wir bei den Einzel- und Mehrfachspenden inkl. Bußgeld-Fundraising und Charity-Plattformen sowie bei Dauerspenden verzeichnen (2022: 75.650 EUR).

Rd. 70 Prozent der Spenden sind **zweckgebunden**. 2023 konnten wir mit 193.600 EUR zusätzliche Personalstellen, Projekte und laufende Kosten finanzieren: eine Personalstelle für die Anschlussbegleitung, eine für die Integrative Lerntherapie sowie eine Stelle für die Sprachförderung. Seit August konnten wir zusätzlich drei spendenfinanzierte Stellen für die Bereiche Lerntherapie, Sprachförderung und Erlebnispädagogik schaffen, welche derzeit für zwei Schuljahre finanziert sind. Zudem wurden Spenden für das Outdoor-Projekt, für ein Projekt mit dementen Senior:innen, für das RAP-Projekt sowie laufende Kosten für den Glasfaseranschluss, für den Mittagstisch und für Ausflüge/Klassenfahrten eingeworben.

Erneut wurden Spenden für Personal- und Projektkosten (51.700 EUR) abgegrenzt, welche 2024 verwendet/ausgewiesen werden. 38.500 EUR wurden für Personalkosten im 2. Schulhalbjahr aus 2022 aufgelöst und in 2023 verwendet.

Neben den Spenden wurden weitere **abrechnungspflichtige Zuwendungen** bewilligt:

40.000 EUR haben wir von der Senatsverwaltung aus dem Qualifizierungsprogramm für den Quereinstieg erhalten. Mit diesen Mitteln haben wir das interne Mentoring für

neue Kolleg:innen sowie verschiedene Fortbildungen finanziert - z.B. Mentale Stärke im Klassenzimmer, Stimmtraining, digitaler Unterricht, Making und Maker-Spaces in Schule etablieren.

18.200 EUR haben wir aus der Erasmus+ Zuwendung final aufgelöst (2020-Abgrenzung) und hiervon 3.500 EUR für die letzte Fortbildungsreise nach Tallinn genutzt. Die restlichen Mittel können für Personalkosten genutzt werden, da in der Zuwendung Management-Pauschalen für die Reiseorganisation einkalkuliert waren.

Über den DigitalPakt-Zuschuss konnten wir mit restlichen Mitteln (14.700 EUR) weitere mobile Endgeräte für Schüler:innen und Lehrkräfte sowie ein weiteres interaktives Display anschaffen. Nun sind neun von elf Unterrichtsräumen mit modernen Tafeln ausgestattet. Zudem konnten die Räumlichkeiten im Nebengebäude mit einer W-LAN-Brücke im Netzwerk eingebunden werden. Ein Teil des Zuschusses ist abgegrenzt und wird gemäß Abschreibungsjahre aufgelöst. So wurden in 2023 insg. 11.400 EUR aufgelöst und für unterschiedliche Abschreibungen verwendet.

In 2023 wurde der Baufonds-Antrag bewilligt, sodass wir im Herbst mit der Planung der weiteren Schulhofumgestaltung beginnen konnten. Den Großteil der 20.000 EUR, die in 2023 zur Verfügung standen, haben wir nach 2024 abgegrenzt.

Personalkosten

Die **Personalkosten der Quinoa-Schule** haben einen Anteil an den Schul-Gesamtkosten von 72 Prozent. Diese Kosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 Prozent gestiegen (2022: 1.667.200 EUR). Denn den Bereich der Integrativen Lerntherapie und der Sprachförderung konn-

ten wir in 2023 weiter ausbauen. Neueinstellungen aus 2022 wirken ganzjährig und durch die oben erwähnte Spende konnten wir zwei neue Stellen für **Lerntherapie und Sprachförderung** schaffen. Somit erhalten unsere Jugendlichen nun von fünf Fachkräften mit 4,2 Vollzeit-äquivalenten (VZÄ, Stand Dez 23) begleitende Lern- und Sprachförderung (2022: 2,3 VZÄ | Dez). Zudem rechnen wir in diese Personalgruppe auch die Anschlussbegleitung ein, da dies neben der regulären Lehrtätigkeit ein zusätzliches Angebot darstellt und über Spenden finanziert ist.

Das Team der **Schulsozial- und Erlebnispädagogik** war im Jahresdurchschnitt mit 3,3 VZÄ ausgestattet. Hier hat konkret der Bereich der Erlebnispädagogik Zuwachs erhalten und ist durch die bereits erwähnte Spende finanziert. Neben handwerklicher Erprobung werden nun Lernräume in der Natur oder im urbanen Raum geschaffen.

Das VZÄ der festangestellten **Lehrkräfte** betrug 17,4. Die SLR lag demnach bei 9,8 (2022: 18,2 VZÄ / SLR = 9,2) - inkl. aller Pädagog:innen aus genannten Zusatzbereichen bei 7,0. Das IT-Team - bestehend aus unserer Education-Technology-Spezialistin und IT-Werkstudierenden – hat den Schulalltag mit 1,3 VZÄ unterstützt. Das Sekretariat wurde mit 1,0 und der Bereich Hauswirtschaft & Facility Management mit 1,4 VZÄ besetzt.

Zudem unterstützte ein freier Mitarbeiter den Fachbereich Sport bis Juli. Für den Musikunterricht, das Theaterprojekt und das RAP-Projekt im Jahrgang 7 bestehen Kooperationen mit externen Partner:innen.

Es werden ganzjährig anteilige Kosten aus dem Bereich Geschäftsführung & Administration für Verwaltungstätigkeiten der Schule zugeordnet (1,4 VZÄ).

Die Personalkosten auf Organisationsebene betreffen das Team der Geschäftsführung (verbleibende 0,8 VZÄ), welches verantwortlich für Personal, Finanzen, Gebäude, Konzept und Strategieentwicklung ist, dem Fundraising (0,75 VZÄ) und dem Bereich Wirkungsmessung, Marketing & Business Development (1,7 VZÄ). Für die im Jahr 2021 konzipierte und mit Expertise begleitete Schulgründung in Herne hat Quinoa Bildung bis Juni 2023 Ressourcen zur Verfügung gestellt, die durch eine entsprechende Kostenerstattung von 32.500 EUR ausgeglichen wurde.

Gebäudekosten

Quinoa Bildung ist Hauptmieter in der Kühnemannstraße 26. Der Hauptmietanteil für das Schulhaus inkl. Neben- und Reinigungskosten wird über die Ersatzschulfinanzierung finanziert. Auch die Räumlichkeiten im Nachbargebäude für lerntherapeutische Angebote, die Kreativwerkstatt und für die Kooperation mit der Jugendberufsagentur zur Berufsberatung unserer Schülerschaft werden hierüber getragen.

Die Kosten für Miete inkl. Nebenkosten sind um 11 Prozent gestiegen. Erneut kam es zu einer rückwirkenden Erhöhung der Kaltmiete aufgrund der Indexmietanpassung, zum anderen gab es Kostensteigerungen für Betriebs- und Nebenkosten. Eine für 2023 erwartbare Nachzahlung für gestiegene Heizkosten ist hier ebenfalls schon eingerechnet.

Für den Brandschutz hatten wir vergleichsweise hohe Ausgaben. Hier wurden an Rauchschutztüren Feststellanlagen mit Rauchwarnmelder eingebaut. Zudem haben wir in fünf Räumen die Akustik verbessert. Beide Maßnahmen haben wir mit Mitteln aus den Rücklagen finanziert.

Weitere Kostenpunkte

Die Kosten im Schulbetrieb sind im Vorjahresvergleich um 10 Prozent gestiegen (2022: 258.200 EUR). Hier hatten wir deutlich höhere Ausgaben bei den Klassenfahrten, da in 2023 wieder weitere Reisen unternommen werden konnten als coronabedingt im Jahr zuvor. Diese höheren Kosten konnten neben den Elternbeiträgen zusätzlich mit Spenden gedeckt werden.

Bei den Rechts- und Beratungskosten hatten wir ebenfalls höhere Ausgaben. Eine Rechtsberatung für einen Kooperationsvertrag mit Herne sowie eine umfangreiche Konzeptberatung zur Berufsorientierung wurden hier eingekauft.

Alle weiteren Kosten (vgl. Tabelle, S. 51-52) sind planmäßig abgeflossen, wobei Kostensteigerungen durch die weltpolitischen Geschehnisse in den meisten Bereichen wirksam wurden. Es wurde wirtschaftlich und sparsam gehaushaltet.

Ergebnis

Das negative Ergebnis von 227.900 EUR in der Quinoa-Schule kann nicht mit freien Spenden ausgeglichen werden, sodass die Quinoa Bildung gGmbH 2023 mit einem **negativen Ergebnis von rd. 176.300 EUR** abschließt, mit dem Mittelvortrag aus dem Vorjahr, nach Entnahme aus und Einstellung in Rücklagen mit einem negativen Mittelvortrag von 190.500 EUR. Die Rücklagen werden zum einen für laufende Kosten des zweiten Schulhalbjahres gebildet, zum anderen werden 10 Prozent der Spendeneinnahmen als freie Rücklage gemäß § 62 AO gebildet.

Ausblick

Vor dem Hintergrund anhaltender Krisen und weltpolitischer Geschehnisse sind in allen Bereichen die Kosten gestiegen. Wir planen daher, dass sich die Preise weiter auf einem hohen Niveau halten. Die in 2022 bereits geplante Maßnahme der Umrüstung auf LED-Beleuchtung zur Einsparung von Stromkosten wurde bewilligt und kann 2024 umgesetzt werden. Neben ressourcenschonenden Einsparungen müssen wir in Zeiten des Klimawandels weitere Investitionen ins Gebäude tätigen. Hierfür haben wir bereits Anträge gestellt.

Einnahmen über die Ersatzschulfinanzierung planen wir für 2024 erneut vorsichtig mit 1,6 Mio. EUR. Durch den Lehrkräftemangel rechnen wir weiterhin mit einem Absinken der Schüler-Lehrkräfte-Relation an öffentlichen Schulen, die für uns als Bemessungsgrundlage gilt. Auch vor dem Hintergrund der Verbeamtung und ein absehbarer Renteneintritt vieler Lehrkräfte in den nächsten Jahren wird ein Absinken der vergleichbaren Personalkosten erwartet. Aufgrund dieses Negativtrends hat im Frühjahr 2023 die Arbeitsgemeinschaft freier Schulen Berlin zur Demonstration vor dem Roten Rathaus aufgerufen, um gegen das bestehende Finanzierungsmodell, gegen die verzögerte Weitergabe von Tarifierhöhungen und für gleiche Löhne bei freien und staatlichen Trägern zu demonstrieren. Ein Vorschlag für ein neues Finanzierungsmodell hat die AGFS Berlin bereits erarbeitet und dem Senat vorgelegt. Wir blicken gespannt auf die Entwicklungen auf dem politischen Parkett. Währenddessen ergreifen wir Maßnahmen, um Quinoa Bildung breiter aufzustellen und mehr Finanzierungsquellen für uns zu erschließen. Mehr Infos hierzu sind auf S. 43-44 // Ziele / Chancen und Risiken zu finden.

Erlöse und Aufwendungen 2023

	Quinoa Bildung	Quinoa-Schule	gesamt
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
Erlöse			
Ersatzschulfinanzierung		1.598,2	1.598,2
Bonus-Programm		100,0	100,0
Bildung- u. Teilhabe-Zuschüsse (BuT)		94,2	94,2
sonstige Zuwendungen	18,2	72,1	90,3
Geld- & Sachspenden	274,2	193,6	467,8
Kostenerstattung Schulgründung in Herne	32,5		32,5
Elternbeiträge Mittagessen, Klassenfahrten & Materialpauschale		125,3	125,3
Elternbeiträge Schulgeld		21,0	21,0
sonstige Einnahmen & Erlöse	7,1	4,6	11,7
Gesamt: Erlöse	332,0	2.209,1	2.541,1
Aufwendungen			
Geschäftsführung & Administration	60,5	79,5	140,0
Fundraising & Partnerschaften	46,6		46,6
Wirkungsorientierung, Marketing & Business Development	79,8		79,8
Lehrkräfte		1.097,3	1.097,3
Schulsozial- & Erlebnispädagogik		185,5	185,5
Integrative Lerntherapie, Sprachförderung & Anschlussbegleitung		154,5	154,5
IT-Administration & Education-Technology	12,1	68,2	80,3
Sekretariat, Hauswirtschaft & Facility Management		85,1	85,1
Freie Mitarbeitende & Projekthonorare		51,2	51,2
VBG, Qualifizierung, Betriebsfeiern & Gesundheit	14,5	21,7	36,2
Gesamt: Personalkosten	213,5	1.742,8	1.956,3
Miete inkl. Nebenkosten	12,9	196,7	209,6
Reinigungskosten & Hygieneartikel	3,0	64,5	67,5
Instandhaltungs-, Reparatur- & (EDV-) Wartungskosten	0,4	19,6	20,0
Brandschutz und Gebäudesicherheit		11,1	11,1
Ausstattung, Technik(-zubehör)	0,1	6,7	6,8
Gesamt: Gebäude, Unterhalt & Ausstattung	16,4	298,6	315,0

	Quinoa Bildung	Quinoa-Schule	gesamt
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
Lehr-, Lernmittel, Schreibwaren & sonstiger Betriebsbedarf	0,8	29,6	30,4
Klassenfahrten & Ausflüge		92,9	92,9
Mittagessen & Lebensmittel	0,4	150,3	150,7
Lizenzen für (Lern-) Software	4,6	6,9	11,5
Mieten & Mietleasing f. bewegliche Wirtschaftsgüter	0,7	5,2	5,9
Gesamt: laufender (Schul-)Betrieb	6,5	284,9	291,4
Telefon, Internet & Porto	1,2	11,0	12,2
Versicherungen, Gebühren & Beiträge	3,3	11,1	14,4
Rechts- & Beratungskosten	7,3	14,6	21,8
Lohn- & Finanzbuchhaltungskosten	9,6	11,8	21,4
Gesamt: Verwaltungs- & Beratungskosten	21,4	48,5	69,9
PR & Marketing	3,0	0,1	3,1
Recruiting	11,4		11,4
Bewirtung & Repräsentationskosten	2,2	2,9	5,1
Reisekosten Arbeitnehmer:innen	4,3	2,2	6,5
Gesamt: Werbe- & Reisekosten	20,9	5,2	26,1
Abschreibungen		37,2	37,2
periodenfremde Aufwendungen & Sonstiges	1,7	19,7	21,5
Gesamt: Sonstige Aufwendungen	1,7	56,9	58,7
Gesamt: Erlöse	332,0	2.209,1	2.541,1
Gesamt: Aufwendungen	280,4	2.437,0	2.717,4
ERGEBNIS gesamt	51,6	-227,9	-176,3
Mittelvortrag aus Vorjahr			8,9
Entnahme aus satzungsmäßigen Rücklagen			404,4
Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen			-427,4
MITTELVORTRAG			-190,5

(Alle Werte sind auf eine Nachkommastelle gerundet.)

Erlöse und Aufwendungen 2023

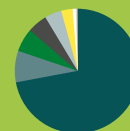
ERLÖSE

QUINOA
BILDUNG



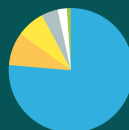
- 83 % Geld- & Sachspenden
- 10 % Kostenerstattung / Schulgründung in Herne
- 5 % Sonstige Zuwendungen
- 2 % Sonstige Einnahmen & Erlöse

QUINOA
SCHULE

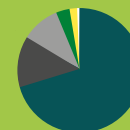


- 72 % Ersatzschulfinanzierung
- 9 % Geld- & Sachspenden
- 6 % Elternbeiträge Mittagessen, Klassenfahrten & Materialpauschale
- 5 % Bonus-Programm
- 4 % Bildungs- und Teilhabezuschüsse (BuT)
- 3 % Sonstige Zuwendungen
- 1 % Elternbeiträge Schulgeld
- 0,2 % Sonstige Einnahmen & Erlöse

AUFWENDUNGEN



- 76 % Personalkosten
- 8 % Verwaltungs- & Beratungskosten
- 7 % Werbe- & Reisekosten
- 6 % Gebäude, Unterhalt & Ausstattung
- 2 % Laufende Betriebskosten
- 0,6 % Sonstige Aufwendungen



- 72 % Personalkosten
- 12 % Gebäude, Unterhalt & Ausstattung
- 11 % Laufender (Schul-)Betrieb
- 3 % Verwaltungs- & Beratungskosten
- 2 % Sonstige Aufwendungen
- 1 % Werbe- & Reisekosten

(Summen ungleich 100 % sind auf die Rundung der Werte zurückzuführen.)



Gemeinnützigkeit

Quinoa Bildung ist im Sinne des § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO - Förderung der Erziehung, Förderung der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe - tätig. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter:innen erhalten keine Gewinnanteile und auch keine Zuwen-

dungen aus den Mitteln der Gesellschaft. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Quinoa Bildung ist seit Gründung ohne Unterbrechung im Sinne der §§ 51 ff. AO vom Finanzamt für Körperschaften I zu Berlin als gemeinnützig anerkannt. Der letzte Feststellungsbescheid ist datiert auf den 24. August 2023 und umfasst den Veranlagungszeitraum 2022.



Governance

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Beirat.

Die Bestellung und Abberufung der hauptamtlichen Geschäftsführung erfolgt durch einen Gesellschafterbeschluss. Im Dezember 2022 wurde die weitere Berufung von Ulrike Senff bis Ende April 2023 beschlossen. Ab Mai 2023 wurde Hendrikje Lorenz als neue Geschäftsführung von den Gesellschaftern berufen. Die Geschäftsführung der Quinoa Bildung setzt die Zielsetzung der Gesellschaft operativ um und entwickelt Strategien für den langfristigen Erfolg der Gesellschaft. Dabei kann die Geschäftsführung im Rahmen ihrer Befugnisse, welche per Gesetz, Gesellschafter-, Anstellungsvertrag sowie durch Gesellschafterbeschlüsse gesetzt sind, Entscheidungen treffen. Sie vertritt die Gesellschaft nach Außen und erstellt/unterzeichnet den Jahresabschluss. Über die Ergebnisverwendung des Jahresabschlusses beschließt wiederum die Gesellschafterversammlung.

Neben der Geschäftsführung ist Maria Baunack seit Oktober 2022 als Prokuristin mit Alleinvertretungsbefugnis per Gesellschafterbeschluss bestellt.

Die ehrenamtlichen Gesellschafter:innen unterstützen die Geschäftsführung in wichtigen Fragen. Wesentliche Entscheidungen, bspw. zu höheren Investitionen und zu der strategischen Ausrichtung, werden in der Gesellschafterversammlung in Beschlüssen nach dem Mehrheitsprinzip gefasst. Alle Gesellschafter:innen haben dabei gleiche Stimmanteile. Eine ordentliche Gesellschafterversammlung, welche durch die Geschäftsführung einberufen wird, ist jährlich abzuhalten. In 2023 tagte die Versammlung zweimal ordentlich. Die Art der Einberufung, Verlauf der Versammlung, Formen und (Mehrheits-) Regelungen zur Beschlussfassung sind im Gesellschaftervertrag festgelegt. Die Gesellschafterversammlung hat zudem einen Beirat eingerichtet, der die Geschäftsführung zu verschiedenen Fragenkomplexen berät. Die ehrenamtlichen Beiratsmitglieder werden von den Gesellschafter:innen bestellt und abberufen.

9 - Organisation



Das Sozialunternehmen Quinoa - Bildung für hervorragende Lebensperspektiven gemeinnützige GmbH eröffnete 2014 die Quinoa-Schule. Seit 2020 ist die Quinoa Bildung gGmbH der Schulträger der Quinoa-Schule in Berlin.

Sitz Berlin

Gründung 2013

T. +49 (0) 30 983 224 100

F. +49 (0) 30 983 224 109

info@quinoa-bildung.de

www.quinoa-bildung.de

Eintragung im

Handelsregister,

Amtsgericht

Charlottenburg,

Registernummer

HRB 148406 B



Die Quinoa-Schule wurde 2014 von der Quinoa Bildung gGmbH gegründet und ist in der Kühnemannstraße 26, 13409 Berlin ansässig.

Auf der staatlich anerkannten Ersatzschule können Schüler:innen die (erweiterte) Berufsbildungsreife sowie den Mittleren Schulabschluss, auch mit Berechtigung zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe, erlangen.

Gesellschafter:innen

Dr. Fiona El Kehal

Gründerin

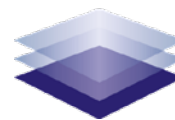
Stefan Werth

Gründer

Walter Scheurle

Konzernvorstand für Personal i. R.,

Deutsche Post AG



**Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft**

Wir sind Unterzeichner der Initiative
Transparente Zivilgesellschaft

Förder:innen & Partnerschaften

Private Förder:innen & Großspender:innen

Gabriella Mebus-Pleuger • Walter Scheurle • Gabriele & Jürgen Renziehausen • Dr. Monika Wulf-Mathies • Regina Weiser • Axel Hermanns • Familie Tischer-Rönn



Ehrenamtliche Unterstützer:innen

Wolfram Baumann • Neals Nowitzki • Mathusa Manoharan



Stiftungen & Unternehmen

Günter Deichsel-Stiftung • Greenberg Traurig Germany, LLP



Kooperationspartner Bildung

Mirada Berlin gUG • Bettermarks • Forum Berufsbildung • Innung Sanitär Heizung Klima Berlin • Jugendberufsagentur Berlin • Soldiner Kiez e.V. • Das Klingende Museum in Berlin e.V. • BOGA MUSIK PROD. STUDIO BERLIN • Canisius-Kolleg • Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage • Stiftung Lesen • Studienkreis Berlin-Reinickendorf • Studienkreis Moabit • Wi.B. e.V. Potsdam • DaKS e.V. • SprInt gGmbH



10 - Chancen schaffen

Gemeinsam für mehr Chancengerechtigkeit durch Schule

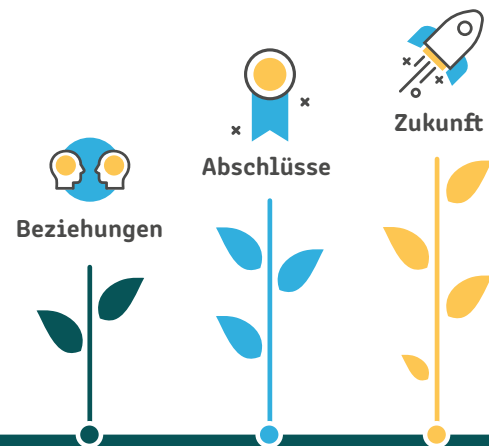
1. Quinoa Bildung vereint die wichtigsten Bausteine für Chancengerechtigkeit in einem ganzheitlichen Bildungskonzept.
2. Mit über 5.000 Stunden Begleitung je Schüler:in entfaltet es seine volle Wirkung – bis hin zu beruflichen Anschlüssen.
3. Als Spender:in haben Sie langfristigen, positiven Einfluss auf die Zukunft der Jugendlichen.
4. Sie schaffen greifbare Zukunftschancen: 500 € monatlich ermöglichen nach vier Jahren einen Schulabschluss.
5. Aus kleineren Beiträgen wachsen Einzelgespräche mit Schüler:innen zu persönlichen Zielen und Zukunftsperspektiven sowie Ausstattung für einen spannenden Unterricht.



Ihr Ansprechpartner:

Achim Karatas

E-Mail: achim.karatas@quinoa-bildung.de



Spendenkonto

Quinoa Bildung gemeinnützige GmbH

GLS Gemeinschaftsbank

IBAN: DE97 4306 0967 1146 3086 00

BIC: GENODEM1GLS

11 - Quellen

¹ Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (2021): Ungleiche Bildungschancen. Fakten zur Benachteiligung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund im deutschen Bildungssystem. Aktualisierte Fassung vom 14. Februar 2023: <https://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2021/09/SVR-Fakten-zu-ungleichen-Bildungschancen-2023.pdf> (zuletzt aufgerufen am 12.06.2023).

² Autor:innengruppe Berichterstattung (2022): Bildung in Deutschland 2022. Ein indikatorgestützter Bericht mit einer Analyse zum Bildungspersonal.

³ PISA 2022 Country Notes, online verfügbar unter: https://www.oecd.org/media/oecdorg/satellitesites/berlincentre/pressethemen/GERMANY_Country-Note-PISA-2022_DEU.pdf (zuletzt aufgerufen am 11.01.2024).

⁴ Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen: <https://www.iqb.hu-berlin.de/bt/BT2022/Bericht/> (zuletzt aufgerufen am 12.01.2024).

⁵ Statistische Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz, Dokumentation Nr. 227 – Mai 2021, Schüler/-innen, Klassen, Lehrkräfte und Absolventen/-innen der Schulen 2010 bis 2019: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Statistik/Dokumentationen/Dok_227_SKL_2019.pdf (zuletzt aufgerufen am 05.01.2022).

⁶ Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (2024): Blickpunkt Schule. Bericht 2023/2024.

⁷ OECD: Kampf gegen Chancenungleichheit erfordert mehr Investition in Bildung: <https://www.oecd.org/berlin/presse/kampf-gegen-chancenungleichheit-erfordert-mehr-investitionen-in-bildung.htm> (zuletzt aufgerufen am 22.05.2024).

⁸ Statistisches Bundesamt (2023): Zahl der Woche: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der-Woche/2023/PD23_27_p002.html (zuletzt eingesehen am 07.05.2024).

⁹ Statistisches Bundesamt: Niedriglohnquote: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Qualitaet-Arbeit/Dimension-2/niedriglohnquote.html> (zuletzt aufgerufen am 07.05.2024).

¹⁰ Der Sechste Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung (2021): https://www.armuts-und-reichtumsbericht.de/SharedDocs/Downloads/Berichte/sehster-armuts-reichtumsbericht.pdf?__blob=publicationFile&v=2 (zuletzt aufgerufen am 22.05.2024).

¹¹ PHINEO gAG (Hrsg.) / Kurz, Bettina / Kubek, Doreen (2014): Kursbuch Wirkung. Das Praxishandbuch für alle, die Gutes noch besser tun wollen.

¹² Quinoa Bildung, Umfrage mit 147 Schüler:innen der Quinoa-Schule (Schuljahr 2023/24). Dargestellte Ergebnisse wurden auf Grundlage der Teilnehmendenzahl berechnet und auf ganze Zahlen gerundet.

¹³ Quinoa Bildung, Umfrage mit 23 Alumni (November 2023). Dargestellte Ergebnisse wurden auf Grundlage der Teilnehmendenzahl berechnet und auf ganze Zahlen gerundet.

¹⁴ Quinoa Bildung, Umfrage mit 53 Eltern der Quinoa-Schüler:innen (September 2023). Dargestellte Ergebnisse wurden auf Grundlage der Teilnehmendenzahl berechnet und auf ganze Zahlen gerundet.

¹⁵ Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e. V. (ISQ), Bezirkstabellen 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023:

2018: https://www.isq-bb.de/wordpress/wp-content/uploads/2018/11/Jg10_2018_Bezirkstabellen_ISS_GemS.pdf

2019: https://www.isq-bb.de/wordpress/wp-content/uploads/2019/10/Jg10_2019_Bezirkstabellen_ISSGemS.pdf

2020: https://www.isq-bb.de/wordpress/wp-content/uploads/2020/11/Jg10_2020_Bericht.pdf

2021: https://www.isq-bb.de/wordpress/wp-content/uploads/2021/11/Jg10_2021_Bezirkstabellen_Berlin_Uebersicht.pdf

2022: https://www.isq-bb.de/wordpress/wp-content/uploads/2023/01/Jg10_2022_Bezirkstabellen_Berlin_Uebersicht.pdf

2023: https://www.isq-bb.de/wordpress/wp-content/uploads/2024/01/Jg10_2023_Bezirkstabellen_Berlin_Uebersicht.pdf

¹⁶ Quinoa Bildung, Umfrage mit 25 Pädagog:innen der Quinoa-Schule (Schuljahr 2023/24). Dargestellte Ergebnisse wurden auf Grundlage der Teilnehmendenzahl berechnet und auf ganze Zahlen gerundet.

¹⁷ Quinoa Bildung, Umfrage mit 3 Schulsozialarbeiter:innen der Quinoa-Schule (2023). Dargestellte Ergebnisse wurden auf ganze Zahlen gerundet.

• Foto von Hendrikje Lorenz auf den Seiten 01 und 03 von Sebastian Weindel.

• Fotos auf dem Cover und den Seiten 15, 17, 25 und 29 von Judith Affolter.

Wirkungsbericht 2023

Herausgeber

Quinoa Bildung gGmbH
Kühnemannstraße 26
13409 Berlin

Kontakt

info@quinoa-bildung.de
Tel. +49 (0) 30 983 224 - 100
Fax +49 (0) 30 983 224 - 109

Vertreten durch

Hendrikje Lorenz

Spendenkonto

Quinoa Bildung gemeinnützige GmbH
GLS Gemeinschaftsbank
IBAN: DE97 4306 0967 1146 3086 00
BIC: GENODEM1GLS

www.quinoa-bildung.de

Deutscher Lehrkräftepreis

Kategorie
„Vorbildliche Schulleitung,
Sonderpreis Europa“



2021



2020

**Deutscher Arbeitgeberpreis
für Bildung 2020**

Kategorie
„Schulische Bildung“



2019

Roman Herzog Preis

Ein Ruck geht durch Berlin



2018

**DEICHMANN-Förderpreis
für Integration**

Kategorie
„Schulische Präventivmaßnahmen“